

LÖWENHAUS

20



23

FÜR EINE
NACHHALTIGE
ZUKUNFT
UNSERER KINDER

WIRKUNGSBERICHT # 4



**Das Löwenhaus
ist Heimat für mich.**
Dina, 10

VORWORT

Liebe Freund*innen,
liebe Förder*innen,

voller Freude über das Erreichte möchten wir Ihnen mit dem Wirkungsbericht 2023 erneut einen Einblick in unsere vielfältige Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Löwenhaus geben.

Auf den folgenden Seiten berichten wir über all das Positive, das wir dank Ihrer Unterstützung leisten durften. Dafür richten wir vorab schon einmal ein riesiges DANKESCHÖN an Sie! Wir können gar nicht oft genug betonen, wie sehr jede Form des Zutuns uns dem Ziel näher bringt, immer mehr Kindern und Jugendlichen eine nachhaltige Grundlage für eine selbstständige und selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen.

Das Jahr 2023 war von mehreren Highlights geprägt. Endlich war es wieder möglich, das Löwenhaus ohne jegliche Einschränkung als Zufluchts- und Entwicklungsort zu nutzen. Durch einen wieder geregelten Tagesablauf konnten wir unseren Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Orientierung im Alltag bieten. Ein besonderer Höhepunkt war, dass in diesem Jahr dank Ihrer Unterstützung 30 Kinder auf die Insel Amrum fahren konnten. Die Ursprünglichkeit, das Meer, die Weite und der Horizont haben bei unseren Löwenkindern sehr viel Gutes ausgelöst. Mehr dazu später.

Mit „Harburg blüht“ wurde unser angekündigtes Beteiligungsprojekt Wirklichkeit: Gemeinsam mit weiteren sozialen und ökologischen Einrichtungen, Unternehmen, dem Projekt „Toller Ort“, dem Harburger Bezirksamt sowie helfenden Händen aus dem Phoenix-Viertel gestalteten unsere Löwenkinder kleine Beete und „Insekteninseln“ auf vom Bezirk zur Verfügung gestellten Flächen – nicht nur, um natürliche Farbtupfer ins Viertel zu bringen, sondern um aktiv und langfristig etwas gegen das fortschreitende Artensterben zu unternehmen.

Es liegt uns am Herzen, dem Thema Nachhaltigkeit in allen Facetten immer mehr Raum zu geben. Unsere Kinder sollen erkennen, dass jedes noch so kleine TUN einen positiven Effekt haben kann. Sie sollen erleben, dass es auf uns alle ankommt – dass es einen Unterschied macht, wie wir konsumieren, wie wir uns ernähren und wie wir uns im Alltag bewegen.

Wir legen Wert darauf, unsere Kinder selbst aktiv werden zu lassen und sich gegen die überall spürbaren Folgen der Klima- und Biodiversitätskrise zu engagieren: vor ihrer eigenen Haustür – im Phoenix-Viertel und bald auch in anderen Bezirken. Daher widmen wir den diesjährigen Wirkungsbericht dem Schwerpunktthema „Nachhaltigkeit“.

Wenngleich unsere Kinder und Jugendlichen an vielen Stellen Hilfe und Unterstützung benötigen, wächst so ihr Vertrauen in sich selbst. Es wächst ihr Mut, Chancen zu ergreifen und etwas verändern zu wollen, auch und gerade, weil es ihnen nicht in die Wiege gelegt wurde.

Dank Ihnen konnten wir diese Arbeit ein weiteres Jahr fortsetzen. Unser niederschwelliges, elementares Hilfsangebot ist gefragter denn je. Immer mehr Kinder und Jugendliche benötigen unsere Hilfe.


Daher danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung.

Wir bitten Sie, es auch weiterhin möglich zu machen, unseren Löwenkindern eine gute Grundlage für ihr späteres Leben als wertvoller Teil unserer Gesellschaft bieten zu können.

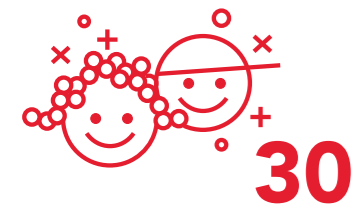
Herzlichst



Houda Mbarek
Leiterin Löwenhaus



Michaela Theißen
Vorstandsvorsitzende
ASB-Ortsverband
Hamburg-Harburg e.V.



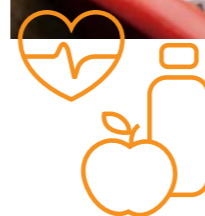
30



KREATIVE,
KULTURELLE +
PERSÖNLICHE
WEITER-
ENTWICKLUNG

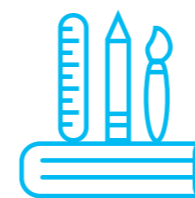
GESUNDHEIT

24



BILDUNG

36



46



NACHHALTIGKEIT



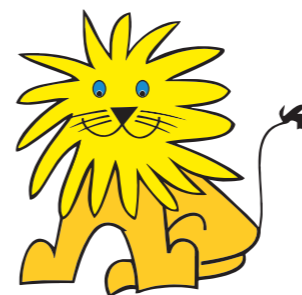
48



DIGITALISIERUNG

INHALT

- VORWORT 4
- 1. WARUM DAS LÖWENHAUS MEHR ALS MEIN ZWEITES ZUHAUSE IST 8
- 2. VISION UND ZIELE 12
- 3. UNSERE LÖWENKINDER 14
- 4. STANDORT – DAS LÖWENHAUS IM HARBURGER PHOENIX-VIERTEL 20
- 5. DAS 5-SÄULEN-ANGEBOT DES LÖWENHAUSES 24
- GESUNDHEIT** 26
 - Ernährung
 - Gemeinsames Kochen
 - Bewegung
- KREATIVE, KULTURELLE UND PERSÖNLICHE WEITERENTWICKLUNG** 36
 - Kreative Weiterentwicklung
 - Kulturelle Weiterentwicklung
 - Persönliche Weiterentwicklung
 - Frieden als gemeinschaftliche Aufgabe
- BILDUNG** 44
 - Schulische Unterstützung
 - Hausaufgabenhilfe
 - Nachhilfeunterricht im Lernlabor
 - Kooperation mit der Stadteilschule Maretstraße
 - Berufliche Unterstützung
- NACHHALTIGKEIT** 48
 - Nachhaltigkeit im Alltag der Löwenkinder
 - Harburg blüht
 - Nachhaltigkeit verstehen und leben – für ALLE
- DIGITALISIERUNG** 60
 - Umgang mit digitalen Geräten und Medien
 - Zugang zur Digitalisierung
- 6. ÖKOLOGISCHER WEIHNACHTSMARKT 64
- 7. HÖHEPUNKTE 2023 66
- 8. DAS LÖWENHAUS ZEIGT WIRKUNG – ERLEBTE GESCHICHTEN 72
- 9. DAS LÖWENHAUS-TEAM 80
- 10. ZIELERREICHUNG, FAKTEN UND WIRKUNG 84
- 11. IHRE SPENDE KOMMT AN 98
- 12. WEITERENTWICKLUNG 100
- 13. DANKE 104





Ich bin immer fröhlich, wenn ich ins Löwenhaus gehe, weil ich weiß, dass ich mit einem guten Gefühl nach Hause gehen werde.

Nour, 9

WARUM DAS LÖWENHAUS MEHR ALS MEIN ZWEITES ZUHAUSE IST

Das Löwenhaus ist für mich ein Ort, an dem ich so akzeptiert werde, wie ich bin und zu dem ich gehen kann, wann ich mag. Ich fühle mich jederzeit willkommen und wohl. Wenn niemand zu Hause ist, kann man jederzeit herkommen und chillen. Hier bekomme ich leckeres Essen und kann gemeinsam mit den Erwachsenen meine Hausaufgaben machen, die mir schwerfallen. Die Erwachsenen geben mir Aufmerksamkeit und besprechen mit mir Themen, die ich zu Hause nicht besprechen kann. Ich kann den Erwachsenen vertrauen und fühle mich hier geborgen.

Akima, 13

Wenn es zu Hause kein Essen gibt, kann man hier essen. Für meine Hausaufgaben bekomme ich immer Hilfe, wenn ich sie brauche. Wenn ich niemanden habe, der mit mir draußen spielen gehen kann, kommen die Erwachsenen immer mit einem raus und unterhalten einen und geben mir die Aufmerksamkeit, die ich sonst nicht bekomme. In den Ferien weiß ich meistens nicht, was ich machen kann, und deshalb finde ich es so großartig, dass das Löwenhaus uns schöne und aufregende Programme anbietet. Ich kann im Löwenhaus Sachen besprechen, die ich sonst nicht ansprechen kann, ohne mich zu schämen. Deshalb ist das Löwenhaus mehr als ein zweites Zuhause für mich. Kadi, 13



Hier kann man nicht nur spielen und Spaß haben. Hier bekommt man auch Spenden wie Kleidung, Schulsachen oder Spielsachen. Alpha, 10

Die Mitarbeiter*innen und auch die Kinder des Löwenhauses sind wie meine zweite Familie, weil ich sie schon so lange kenne. Gegenüber ihnen fühle ich mich wohl und kann ich selbst sein. Sayed, 12



VISION UND ZIELE



Vor rund 17 Jahren wurde das Löwenhaus im sozialen Brennpunkt des Harburger Phoenix-Viertels vom ASB Kinder- und Jugendreferenten Rainer Micha und dem damaligen Schulleiter Hermann Krüger gegründet. Heute ist es fest etabliert, vor Ort und digital. Sein Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren (und älter) ein zweites Zuhause zu schenken und diesen durch gezielte Angebote und eine individuelle Betreuung den Weg in eine selbstbestimmte und lebenswerte Zukunft zu ebnet. Das Angebot und seine Intensität gehen weit über das anderer Kinder- und Jugendeinrichtungen hinaus.



Das Löwenhaus bindet die Elternteile mit ein und steht diesen in alltäglichen Fragen beiseite. So denkt und handelt das Team des Löwenhauses stets ganzheitlich, wenn es darum geht, den Kindern und Jugendlichen mit all ihren Bedürfnissen und Herausforderungen zu begegnen, und setzt entsprechend auch bei ihren Familien an.

Der vierte Wirkungsbericht zeigt erneut, dass die Arbeit des Löwenhauses nicht nur einen positiven Einfluss auf das Leben vieler Kinder und Jugendlicher hat, sondern zugleich auf die Entwicklung eines von der Stadt als „Brennpunkt“ bezeichneten Viertels. Auch in Anbetracht aktueller Krisen bleibt das Löwenhaus stabil und trifft geeignete Maßnahmen, um den bis heute mehr als 2.800 bedürftigen Kindern und Jugendlichen die ihnen zustehende Unterstützung für eine nachhaltige und selbstbestimmte Zukunft zu gewährleisten.

Mit dem Löwenhaus habe ich meinen Weg bestimmt und konzentriere mich von nun an auf meine Ziele.

Yasin, 16



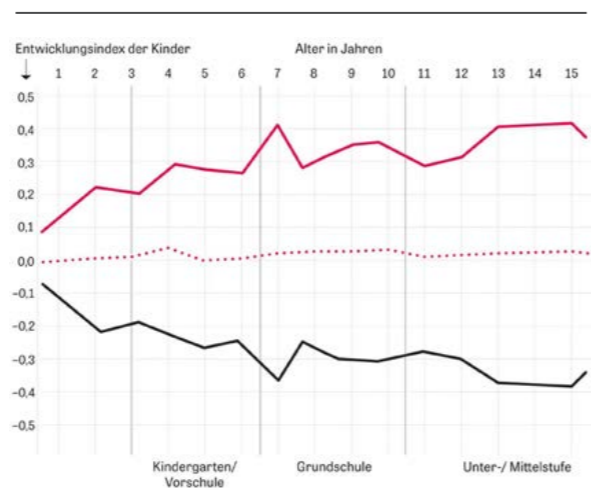
UNSERE LÖWENKINDER

Im Jahr 2023 betreute das Löwenhaus Kinder und Jugendliche aus 18 Ländern dieser Welt mit 20 verschiedenen Muttersprachen. Es schenkte ihnen Hoffnung und Selbstvertrauen. Die Familien der Kinder und Jugendlichen leben oftmals an der Armutsgrenze, sodass schon alltägliche Aufgaben zur Hürde werden können und die Mittel fehlen, um die Kinder mit dem Nötigsten zu versorgen. Das hat großen Einfluss auf die Entwicklung der Kinder. Viel zu früh übernehmen sie Verantwortung im eigenen Haushalt für Geschwister oder gar Elternteile und stellen sich selbst mit all ihren Bedürfnissen zurück. Unterdrückte und zurückgelassene persönliche Geschichten, Herausforderungen und Träume der Kinder erhalten im Rahmen der aufmerksamen Betreuung im Löwenhaus einen Raum, in dem sie wahrgenommen, erlebt und verarbeitet werden dürfen.





Der Bildungsgrad, das Arbeitsleben und die generelle Aufstellung der Elternteile haben einen großen Einfluss auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen. Untersuchungen belegen, dass Kinder bereits wenige Monate nach ihrer Geburt deutliche Unterschiede in ihren Fähigkeiten aufweisen und diese Leistungsunterschiede sich schon vor der Einschulung manifestieren. Herkunftsunterschiede und das familiäre Umfeld sollen dabei einen erheblichen Einfluss haben. Um diesem Effekt entgegenzuwirken, ist eine frühzeitige und intensive

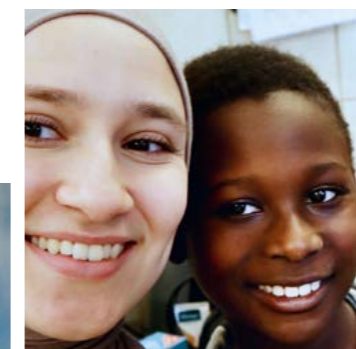
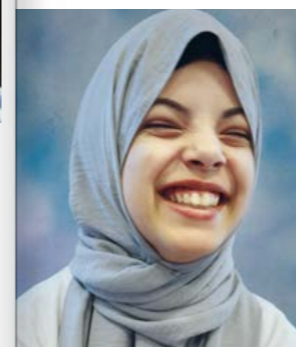


Bildungsniveau der Eltern
 — höheres Bildungsniveau (Hochschulabschluss)
 mittleres Bildungsniveau (Realschulabschluss/Abitur mit Berufsausbildung)
 — niedrigeres Bildungsniveau (Hauptschulabschluss mit Berufsausbildung)

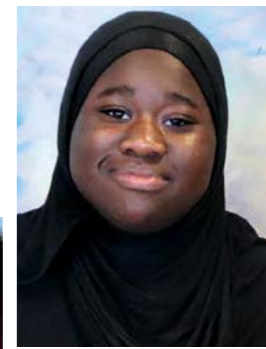
Quelle: Jan Skopek, Giampiero Passaretta, Socioeconomic Inequality in Children's Achievement from Infancy to Adolescence: The Case of Germany, "Social Forces", 2020; soaa093 @ZEIT-Grafik



Die Kinder werden darin unterstützt, einen Umgang mit Erlebnissen zu finden und diese zu Erfahrungen werden zu lassen, welche sie nicht länger belasten, sondern für die Zukunft stärken. Im Löwenhaus dürfen die Kinder wieder ganz Kind sein, ihrem Alter entsprechend denken, fühlen und handeln. Sowohl Kindheit als auch Jugend haben einen enormen Einfluss auf die Zukunft eines jeden Einzelnen. Die Kindheit ist wie ein unbeschriebenes Blatt, das sich langsam mit Gefühlen, Bedürfnissen, grundlegenden Kompetenzen, Sichtweisen und Verhaltensweisen füllt und das Fundament für die Zukunft bildet. Wird in diesem Zeitraum dem Kind zu viel Verantwortung zugespielt, können notwendige Lernräume eingeschränkt werden, was sich auf die späteren Schul- und Arbeitserfolge des Kindes, aber auch auf Beziehungen und das nähere Umfeld auswirken kann. Diesem Ungleichgewicht möchte das Löwenhaus mit einem breitgefächerten Angebot und einem fein abgestimmten Betreuungskonzept entgegenwirken. Es möchte den Kindern ihren fehlenden Kindheits- und Entwicklungsort zurückgeben und ihnen das entsprechende Vertrauen schenken, um auf spielerische Art und Weise Lernräume zu erkunden und sich notwendiges Wissen anzueignen.



Das Löwenhaus gab mir immer das Gefühl, gehört und gesehen zu werden.
 Melissa, 16



Intervention durch Betreuer*innen erforderlich. Dieser Rolle will das Löwenhaus gerecht werden – Tag für Tag – von Montag bis Freitag – in der Ferienzeit sowie an Wochenenden.

Das Löwenhaus grenzt sich durch das vielseitige und für ein Jugendhaus unübliche Angebot von anderen Sozialeinrichtungen ab. Dies untermalt auch die große Nachfrage von Seiten der Kinder und Jugendlichen selbst an Wochenenden – ein guter Spiegel des Erfolgs. Das Löwenhaus verschafft den Kindern und Jugendlichen Zugang zu ihren Grundbedürfnissen, schenkt ihnen Aufmerksamkeit und bietet individuelle Hilfe – denn ein Großteil der Kinder und Jugendlichen aus dem Phoenix-Viertel wächst mit Frust, physischen und psychischen Verletzungen, Ängsten und Sorgen auf. In der Löwenhaus-Gemeinschaft lernen die Kinder und Jugendlichen, was es heißt, sich gegenseitig zu unterstützen und zu trösten. Durch gezielte Angebote in Sport, Musik, Kochen, Handarbeit und Kunst – aber auch in digitalen Inhalten und dem sozialen Miteinander erfahren sie nachhaltige persönliche Unterstützung und Bildung. All das stellt das Löwenhaus kind- und jugend-

gerecht zur Verfügung. Es fördert jede und jeden Einzelnen in ihrem und seinem eigenen Tempo, ganz ohne Wertung – weil es jedes Kind verdient hat.

Das Aufeinandertreffen von verschiedenen Altersgruppen und die damit einhergehenden Interessenunterschiede werden durch altersgerechte Digital- und Präsenzangebote ausgeglichen. Auch und vor allem an Wochenenden wird den Älteren durch diverse Angebote der Zugang zum Löwenhaus ermöglicht, was sie bestenfalls von konfliktbeladene Verwicklungen auf den Straßen abkommen lässt. Natürlich hat auch hier das Löwenhaus nur bis zu einem gewissen Grad Einfluss auf die dahinter liegende strukturelle Problematik.

Im regulären Betrieb steht das Löwenhaus montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr und samstags sowie in den Ferien von 11 bis 17 Uhr allen Löwenkindern offen. Zusätzlich gibt es für Jugendliche von 14 bis 16 bzw. 17 Jahren verlängerte Öffnungszeiten während der Schulferien von 15 bis 21 Uhr. Auch an Sonntagen haben die Kinder die Möglichkeit, in den Austausch mit ihren Betreuer*innen zu treten.



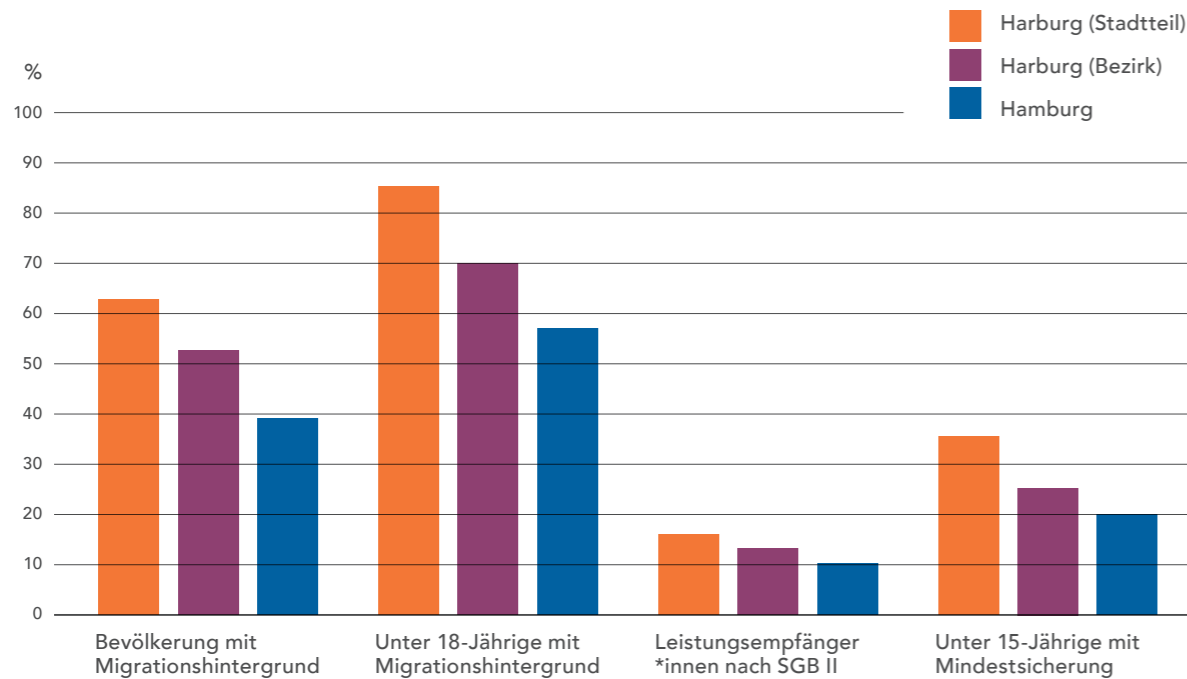
STANDORT DAS LÖWENHAUS IM HARBURGER PHOENIX-VIERTEL

Im Zentrum des Phoenix-Viertels, einem sozialen Brennpunkt im südlichen Hamburg, befindet sich das seit nun 17 Jahren etablierte Löwenhaus. Das Phoenix-Viertel ist ein klassisches Arbeiterviertel, benannt nach der traditionsreichen Gummifabrik Phoenix AG, die hier seit über 150 Jahren ansässig ist und Reifen, Schläuche und Gummidichtungen herstellt. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Viertel großflächig zerstört. Die daraus resultierenden niedrigen Mieten zogen besonders einkommensschwache Familien an.



Sobald ich die Tür vom Löwenhaus öffne, muss ich lachen, weil ich meine Freunde sehe, wie sie ganz viel Spaß am Spielen haben. Sadjed, 12

STADTTEIL HARBURG IM VERGLEICH



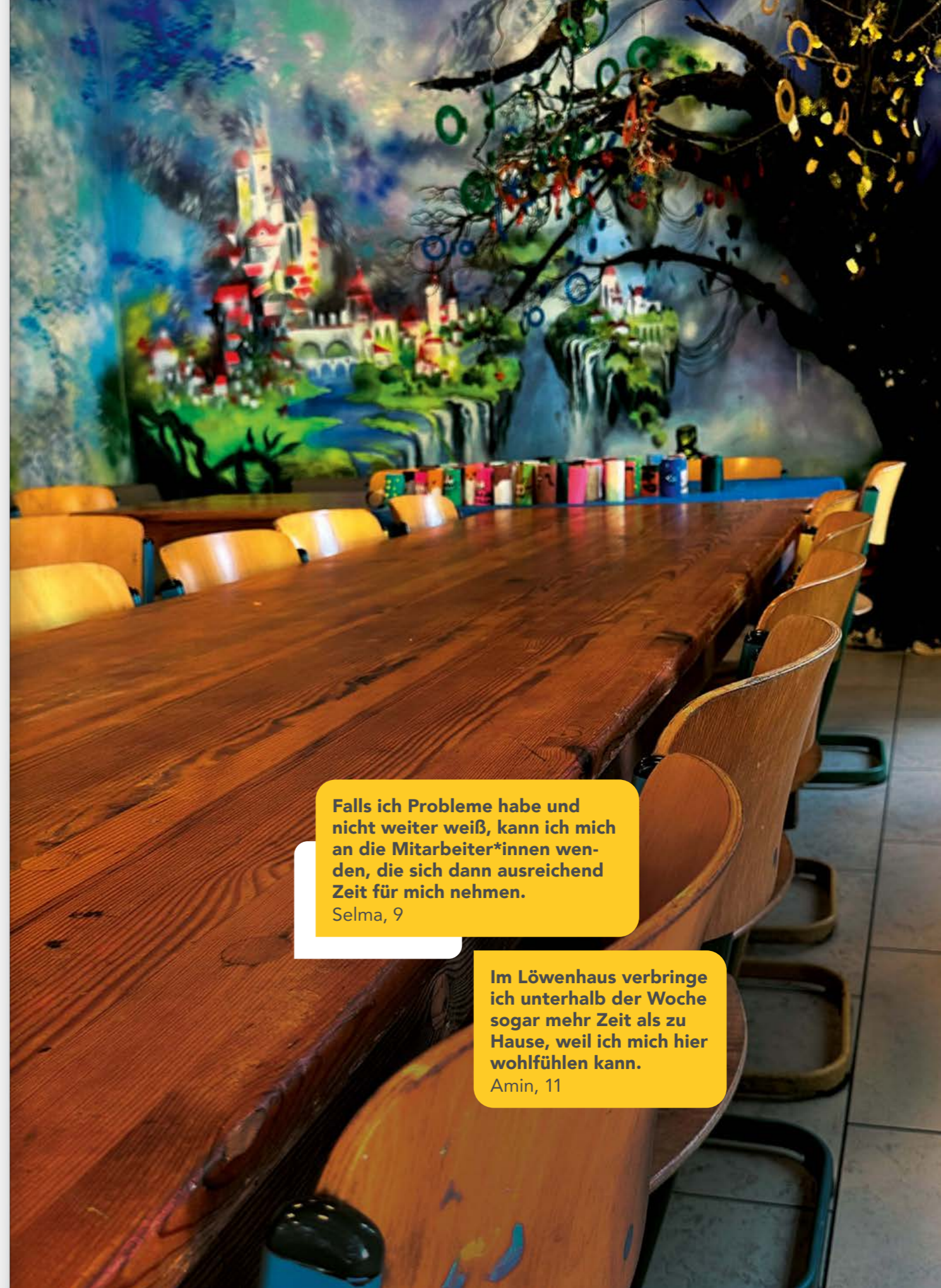
Quellen zu den Angaben des Texts und des Diagramms: Stadtteil-Profile Statistikamt Nord, Berichtsjahr 2022 (Datentabelle), <https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/regionalstatistik-datenbanken-und-karten/hamburger-stadtteil-profile-staedtestatistik-fuer-hamburg>

→ In der Stadtteilregion Hamburg-Harburg zeigt sich eine Bevölkerungsdichte von etwa 7.006 Einwohner*innen pro Quadratkilometer. Die Gesamteinwohnerzahl beläuft sich auf etwa 27.957, wovon 15.166 der männlichen und 12.791 der weiblichen Bevölkerung angehören. Im Bezirk Harburg wurde 2022 eine Population von circa 33.000 Kindern und Jugendlichen unter 17 Jahren verzeichnet, wobei im Stadtteil Harburg etwa 4.500 Kinder und Jugendliche ansässig waren. Im Jahr 2022 bezogen rund 36,1 % der unter 15-Jährigen im Stadtteil Harburg Mindestsicherungsleistungen gemäß dem Sozialgesetzbuch II. Im Vergleich zum Vorjahr gab es somit einen Rückgang der Mindestsicherungsbezüge von 5,9 %.

Trotz dieser Entwicklung besteht nach wie vor ein hoher Bedarf an sozialen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, die sie auf ihrem Weg in eine selbstständige Zukunft begleiten und sie gesund und gestärkt durch den Alltag bringen.

So steht das Phoenix-Viertel in Hamburg-Harburg derzeit vor enormen Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Sicherheit, die durch die Zunahme von kriminellen Aktivitäten geprägt sind. Vorfälle wie Taschendiebstähle, Einbrüche und Drogenkriminalität sind in den letzten Jahren angestiegen. Diese Entwicklungen führen zu einer gesteigerten Sensibilisierung innerhalb der Gemeinschaft, was die lokalen Behörden dazu veranlasst, verstärkt Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung zu implementieren.

Zusätzlich intensivieren lokale Organisationen und Sozialdienste ihre präventiven Bemühungen, um den Ursachen der Kriminalität entgegenzuwirken. Dabei spielen Bildungsprogramme, Jugendarbeit und Unterstützungsmaßnahmen wie das Löwenhaus für gefährdete Bevölkerungsgruppen eine zentrale Rolle. Durch eine entsprechende Förderung von sozialer Unterstützung und Bildung strebt die Gemeinschaft im Phoenix-Viertel eine langfristige positive Veränderung der aktuellen Situation an.



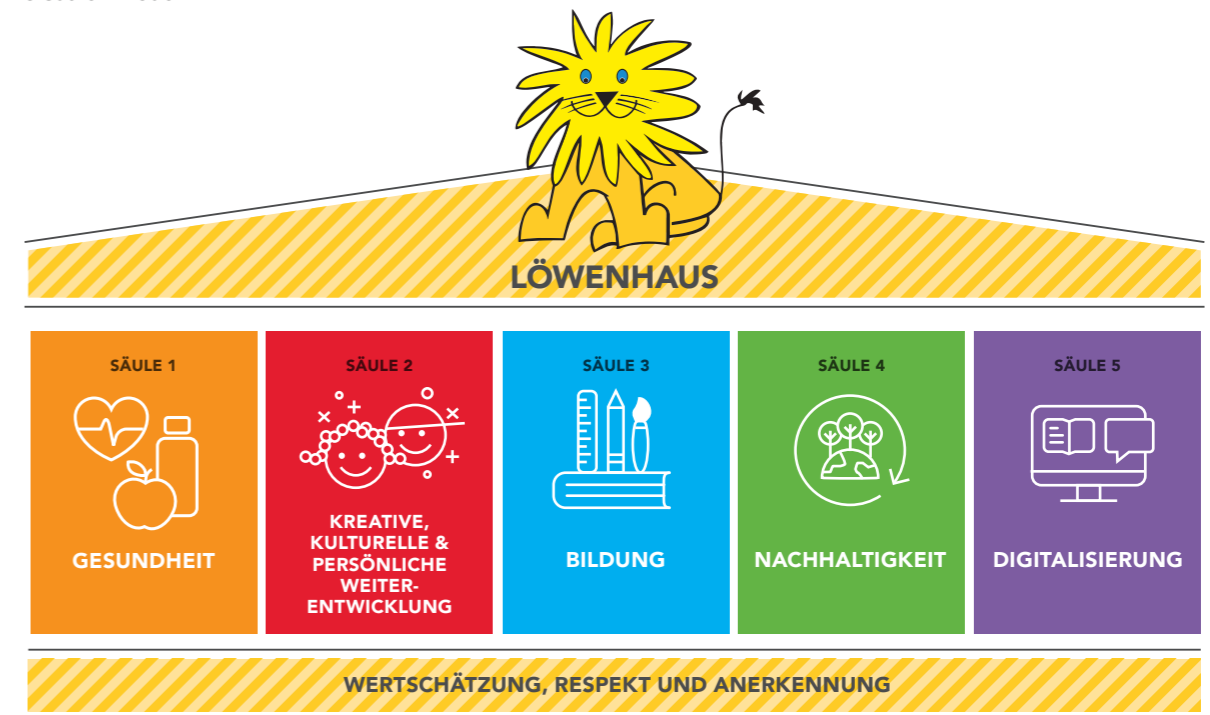
Falls ich Probleme habe und nicht weiter weiß, kann ich mich an die Mitarbeiter*innen wenden, die sich dann ausreichend Zeit für mich nehmen.
Selma, 9

Im Löwenhaus verbringe ich unterhalb der Woche sogar mehr Zeit als zu Hause, weil ich mich hier wohlfühlen kann.
Amin, 11

DAS 5-SÄULEN-ANGEBOT DES LÖWENHAUSES

Das Löwenhaus bietet täglich vor Ort ein auf die Bedürfnisse der Kinder maßgeschneidertes, vielfältiges Programm. Auch an Abenden finden Aktivitäten statt, beispielsweise während der Weihnachtszeit. Zu den Programmpunkten gehören nicht nur Hausaufgabenbetreuung und individuelle Nachhilfe, sondern auch Kochkurse, kreative Kunst- und Musikangebote sowie Bewegungsmöglichkeiten. Durch diese facettenreiche Gestaltung erhalten die Kinder und Jugendlichen fachliche Unterstützung und eine ganzheitliche Struktur, die ihre persönliche Entwicklung fördert und im Alltag Orientierung schafft.

5-Säulen-Modell



Die Betreuung des Löwenhauses basiert auf einem 5-Säulen-Modell, welches jedem einzelnen Kind Wertschätzung, Respekt und Anerkennung entgegenbringt. Die Kombination aus den Säulen Gesundheit, kreativer, kultureller und persönlicher Weiterentwicklung, Bildung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung bildet das entsprechende Modell, welches die Kinder und Jugendlichen auf ihrem individuellen Weg unterstützt.

Im stetigen Austausch mit der IMPCT gGmbH wurde vor einigen Jahren eine umfassende Strategie erarbeitet, welche unter anderem das 5-Säulen-Modell hervorgebracht hat. Jährlich aktualisiert und inhaltlich angepasst, fungiert diese Strategie als Leitfaden, um wegweisende Themenbereiche zu identifizieren und die Kinder und Jugendlichen gezielt auf eine

nachhaltige Zukunft sowohl in der Gesellschaft als auch im beruflichen Kontext vorzubereiten. Dabei steht die Bewusstseinschärfung für relevante Zukunftsthemen im Mittelpunkt. Wie bereits im Vorjahr stand die Säule „Nachhaltigkeit“ auch im Jahr 2023 im Fokus der Löwenhausarbeit, was sich auch auf das Jahr 2024 auswirken soll.

Im Folgenden werden die fünf Säulen des Wirkens und die damit verbundenen Aktivitäten im Löwenhaus detailliert vorgestellt.





Ernährung

Jeder Mensch hat das Recht auf eine angemessene, ausreichende und gesunde Ernährung. Hier setzt das Löwenhaus an, in dem es sich der essentiellen Nahrungsversorgung widmet. Der Schwerpunkt liegt im Sinne der Ernährung auf der Zubereitung von Mahlzeiten sowohl für als auch mit den Kindern und Jugendlichen. Jedes Löwenkind erhält zweimal täglich eine ausgewogene Mahlzeit. Das bedeutet, dass täglich etwa 60 Mahlzeiten zubereitet werden, was in einer Woche mehr als 420 Mahlzeiten entspricht.



Unter Berücksichtigung der täglich wechselnden Ressourcen erstellt das Löwenhaus Essenspläne, die auf regionalen und saisonalen Zutaten basieren. In Kooperation mit dem Projekt „Harburg blüht“ sind in diesem Jahr in unmittelbarer Nähe zum Löwenhaus Hochbeete entstanden, die den Kindern und Jugendlichen das dazugehörige Wissen zum Anbau und zur Ernte saisonaler Lebensmittel erfahrbar machen.

Der hohe Bedarf an frischem Obst und Gemüse für das Löwenhaus gestaltete sich auch im Jahr 2023 als herausfordernd. So benötigte die Harburger Tafel aufgrund der seit 2022 anhaltenden Versorgungslücke auch in diesem Jahr sämtliche Lebensmittel und Vorräte für eigene Einsätze. Dies unterstreicht die wachsende Notwendigkeit, sich gemeinsam zu engagieren und Ressourcen intelligenter denn je zu nutzen und zu verteilen. Deswegen setzt das Löwenhaus im Jahr 2024 verstärkt auf Partnerschaften und Kooperationen, um diesen Bedarf bestmöglich zu decken. Mit Dank nimmt das Löwenhaus bereits seit März 2023 Lebensmittelspenden von Foodsharing entgegen, was auch im Jahr 2024 verstetigt werden soll.

Im Rahmen des bewussten Umgangs mit Lebensmitteln werden die Kinder und Jugendlichen dazu ermutigt, vom Löwenhaus zur Verfügung gestellte Behälter zu nutzen, um Essensreste mit nach Hause zu nehmen und so ebenfalls zu einem ressourcenschonenden Umgang beizutragen.

Gemeinsames Kochen

Im Jahr 2023 zeigte sich eine erfreuliche Entwicklung, da die Pandemie größtenteils überwunden war. Dies ermöglichte Betreuer*innen und Löwenkindern, sich wieder mit vollem Elan ihren normalen Abläufen zu widmen, was insbesondere im Bereich des gemeinschaftlichen Kochens ein Zugewinn war.



Ein herausragendes Highlight für die Löwenkinder bleibt nach wie vor das gemeinsame Kochen mit dem Koch Dennis Waldmann. Hier werden nicht nur viermal im Monat wechselnde Gerichte zubereitet, bei denen die Kinder die Grundlagen des Kochens wie Schnippeln, Braten und Dünsten erlernen. Es wird ihnen auch das „Drumherum“ näher gebracht, inklusive angemessener Hygienepraktiken beim Kochen, der Bedeutung der Integration von Obst und Gemüse in den Speiseplan sowie dem Aspekt, dass zum Kochen und Zubereiten auch das spätere Aufräumen gehört.

Vor dem Kochen gehen die Kinder gemeinsam einkaufen. Auf diese Weise erfahren sie selbst, welche Lebensmittel sie benötigen, wo sie zu finden sind und vor allem, wie teuer sie sind. Dies fördert nicht nur das Verständnis für einen angemessenen Umgang mit Geld, sondern zeigt auch den Wert von Lebensmitteln auf. Hier wird den Kindern ebenfalls vermittelt, wie sie mit wenig Geld nachhaltig und fair einkaufen können.

Die Auswahl der Gerichte und Zutaten ist, wie das Löwenhaus als Anlaufpunkt für viele unterschiedliche Kulturen, von einer hohen Vielfalt geprägt. Auf diese Weise erlernen die Kinder ganz nebenbei die soziokulturellen Werte der anderen Löwenkinder, was sich positiv auf das Miteinander und die gegenseitige Toleranz auswirkt.





Dank des Löwenhauses fasse ich den Mut, schwere Aufgaben zu übernehmen, zum Beispiel das Schneiden von Gemüse und Obst.
Dina, 10



Neben Fußball erfreuen sich auch Basketball, Turnen und das Spiel „Ticken“ großer Beliebtheit unter den Löwenkindern. Die langjährige Zusammenarbeit mit der benachbarten Schule Maretstraße ermöglicht dem Löwenhaus die Nutzung der Sporthalle, die sich in unmittelbarer Nähe befindet. Dies schafft einen niedrigschwelligen Zugang und fördert eine breite Beteiligung. Jeden Freitag und Samstag ergibt sich so die Gelegenheit, die über die Woche angestaute Energie oder aufkommenden Stress abzubauen.

Bewegung

Bei vielen Kindern lässt sich ein Mangel an Bewegung feststellen. Bewegung und Sport sind jedoch von grundlegender Bedeutung. Es geht darum, den eigenen Körper besser kennenzulernen, dadurch ein positives Selbstbild zu erhalten und auch darum, sportliche Grundprinzipien wie Fairness, Teamgeist und Respekt zu verinnerlichen. Im Idealfall übertragen sich diese Werte vom Sport ins alltägliche Leben.

Das Löwenhaus betrachtet physische Aktivität als ganzheitliche Erfahrung, welche die Löwenkinder in verschiedenen Dimensionen ihres Wachstums unterstützt. So wird die Energie der Löwenkinder gezielt durch vielfältige und spielerische Angebote kanalisiert. Dies dient nicht nur dem körperlichen Ausgleich, sondern auch der emotionalen Unterstützung, um mögliche Frustration oder Unbehagen zu bewältigen. Aus diesem Grund kommt der Förderung von Bewegung im Löwenhaus besonders viel Aufmerksamkeit zu.

Das beliebte Schwimmangebot aus dem Jahr 2022 wurde aufgrund von Bauarbeiten im Jahr 2023 durch ein Outdoor-Angebot ersetzt. Gemeinsame Wanderungen und Fahrradtouren standen auf dem Programm, bei denen die Kinder nicht nur von der frischen Luft und Bewegung profitierten, sondern auch einen direkten Zugang zu Natur und Umwelt erhielten.







KREATIVE, KULTURELLE UND PERSÖNLICHE WEITERENTWICKLUNG



Kreative Weiterentwicklung

Kunst und kreative Freizeitgestaltung sind ideale Mittel, um traumatische Erlebnisse zu verarbeiten. Unsere Mitarbeiter*innen investieren viel Energie und Zeit in eine lustvolle und anregende Freizeitgestaltung, etwa durch Mal- und Bastelworkshops mit der Künstlerin Silvia von Pock. Auf therapeutische, spielerische und kreative Weise finden die Kinder hier einen Raum, um den Gedanken und Gefühlen Ausdruck zu verleihen, denen im Alltag und zu Hause oft keine Aufmerksamkeit zukommt.

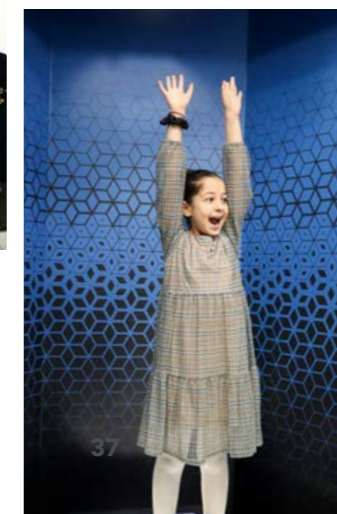
Auch im Jahr 2023 wurde intensiv gebastelt und gemalt, was sich in in unserem jährlichen Löwenhaus-Kalender sowie in Grußkarten für unsere Spender*innen entfaltet.



Kulturelle Weiterentwicklung

Die Löwenkinder hatten bisher kaum Berührungspunkte mit dem vielfältigen Hamburger Kunst- und Kulturangebot. In 2023 standen daher zahlreiche Besuche in Museen, darunter die Hamburger Kunsthalle, auf dem Programm. Die neu entstandene Kooperation mit der Falkenberg-Stiftung ermöglichte den Kindern zudem, faszinierende Einblicke in ungewohnte Erlebnisse und in die Arbeit verschiedener Künstler*innen zu erhalten.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Ausstellung der international renommierten Künstlerin Cindy Sherman, die dafür bekannt ist, Schönheitsideale und Stereotypen kritisch und spielerisch zu hinterfragen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich aktiv zu verkleiden und in eine andere Rolle zu schlüpfen. Dies erweitert nicht nur ihre eigene Perspektive, sondern zeigt auch, wie es ist, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu sehen – ein wichtiger Beitrag zu einer empathischen und kulturell offenen Entwicklung.



Persönliche Weiterentwicklung

Der Alltag und der familiäre Hintergrund vieler Löwenkinder sind geprägt von belastenden und traumatischen Situationen. Oft bleibt im täglichen Leben und innerhalb ihrer Familien wenig Raum für wichtige Themen. Aus diesem Grund fungiert das Löwenhaus häufig als die erste Anlaufstelle, um unmittelbar oder früher Erlebtes aufzufangen. Durch die vielfältige, offene und herzliche Kommunikation schafft das Löwenhaus einen sogenannten „Safe Space“ für viele Kinder.

Durch aktive Peer-to-Peer-Interaktion fördert die Löwenhaus-Gemeinschaft soziale Kompetenzen, Empathie und Selbstbewusstsein bei den Kindern. Diese unterstützen sie nicht nur bei Konflikten, sondern auch in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Betreuer*innen fördern diese interaktiven Beziehungen und stehen als unterstützende Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

Ein weiteres Format zur Förderung sozialer Kompetenzen ist die monatlich stattfindende Kinderkonferenz „KiKo“. Jeweils ein älteres Kind leitet die Konferenz, während die Betreuer*innen unterstützend agieren. Dies ermöglicht den Kindern, sich mit aktuellen Problemthemen auseinanderzusetzen und ihre Meinungen zu äußern. So werden wichtige Fähigkeiten wie Konfliktlösung und die Entwicklung eines Bewusstseins für individuelle Werte gefördert.

Auch im täglichen gemeinsamen Spiel mit der Löwenhaus-Gemeinschaft geht es immer wieder darum, das eigene Tun zu reflektieren und die daraus

resultierenden Konsequenzen zu antizipieren – dies unter Einbezug und in Auseinandersetzung mit individuellen Kulturen und Werten. Diese integrative Herangehensweise unterstützt die Kinder dabei, soziale Kompetenzen im Alltag zu stärken und ein Bewusstsein für Vielfalt und Respekt zu entwickeln. Seit März 2023 sind zudem zwei Kinder mit Gehör- und Sprachbeeinträchtigungen Teil unserer Löwenhaus-Gemeinschaft. Diese Inklusion trägt dazu bei, ein lebendiges Zusammenleben in einer vielfältigen Gemeinschaft zu demonstrieren und verdeutlicht, wie wir mit Unterschieden aktiv umgehen.

Außerdem setzt sich das Löwenhaus für pubertätsbedingte und gesundheitliche Aspekte der Kinder ein. Zuhause kann über intime Themen und körperliche Veränderungen oft nicht gesprochen werden. Das beinhaltet auch die mögliche Notwendigkeit Fachärzt*innen aufzusuchen. Das Löwenhaus bietet vertrauensvolle unterstützende Beratung und Begleitung an. In geschlechtsspezifischen Gruppen für Jungen und Mädchen erhalten die Kinder hier einfühlsame Beratung und einen Raum, in dem sie sensible Themen ansprechen können.



Frieden als gemeinschaftliche Aufgabe

Im Löwenhaus wird eine Gemeinschaft gepflegt, in der Kinder mit vielfältigen Nationalitäten, Religionen und kulturellen Hintergründen zusammenkommen, um ein harmonisches Miteinander zu leben. Dies schafft ein einzigartiges interkulturelles Umfeld, in dem Solidarität und Zusammenhalt nicht nur erlebt, sondern zur Selbstverständlichkeit werden. Im Mittelpunkt steht die Wertschätzung von Vielfalt und die Betonung gemeinsamer Grundlagen, die trotz der unterschiedlichen Herkunft der Kinder existieren.

Die Betreuer*innen des Löwenhauses fördern dieses Gefühl der Solidarität täglich und ermutigen die

Kinder, miteinander in den Austausch zu treten. In dieser Atmosphäre lernen die Kinder nicht nur voneinander, sondern schätzen auch die Unterschiede, die ihre Gemeinschaft bereichern. Natürlich gehen die momentanen Konflikte wie der Krieg Russlands gegen die Ukraine oder der Krieg in Nahost nicht spurlos an den Kindern vorbei. Egal, ob zu Hause, in der Schule oder online – die Kinder werden mit einer Vielzahl von Ansichten und Meinungen konfrontiert. Umso wichtiger ist es, dass das Löwenhaus ein Ort der Solidarität und Vielfalt bleibt und die Kinder ermutigt, positive Gedanken aktiv in ihr Leben zu integrieren.



Mein Highlight im Löwenhaus ist, dass mein Kommen von den Mitarbeitern geschätzt wird. Es wird sich um mich und die anderen Kinder gesorgt. Die Mitarbeiter tun alles dafür, dass wir uns im Löwenhaus wohlfühlen, und das finde ich sehr gut. Sajed, 12





Die Mitarbeiter*innen und das Löwenhaus im Allgemeinen haben die Kindheit vieler Kinder bereichert und ihre Persönlichkeiten gestärkt.

Nathalie, 21, ehemalige Löwin





Schulische Unterstützung

Eine positive Einstellung zur Bildung, Freude am Lernen und Erfolgserlebnisse spielen eine entscheidende Rolle für eine gelungene Laufbahn. Bedauerlicherweise gestaltet es sich für die Kinder des Phoenix-Viertels oft als Herausforderung, in der Schule Fuß zu fassen. Ein Mangel an Unterstützung seitens des Elternhauses und ein allgemein schwieriger Zugang zur Schule führen dazu, dass viele Kinder bereits in jungen Jahren Beeinträchtigungen in ihrer Bildungsentwicklung erfahren.

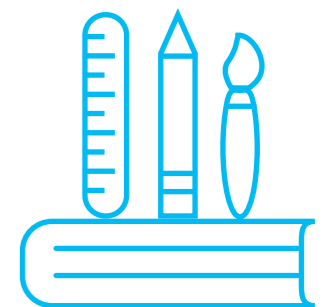
Mit der dritten Säule des 5-Säulen-Modells "Bildung" will das Löwenhaus früh bei den Kindern ansetzen und diesem Problem entgegensteuern.

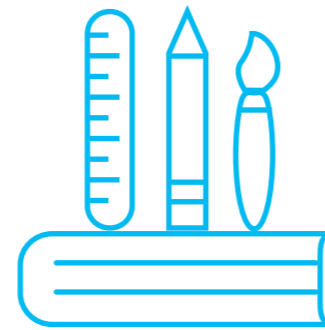
Hausaufgabenhilfe

Nach der Schule ist vor der Schule. Der Schulalltag kann stressig sein, und für die Kinder des Phoenix-Viertels sind Hausaufgaben oft nicht das Erste, woran sie denken. Dennoch ist es entscheidend, kontinuierlich Hausaufgaben zu erledigen, um nicht den Anschluss zu verlieren. Daher bleibt die Hausaufgabenhilfe ein fester Bestandteil des Angebots im

Löwenhaus. Von Montag bis Freitag zwischen 15 und 19 Uhr können die Kinder an diesem Angebot teilnehmen. Die Besonderheit dabei ist nicht nur, dass die Unterstützung vor Ort in einem ruhigen Raum angeboten wird, sondern sie liegt auch darin, dass die Kinder digital Kontakt zu den Betreuer*innen des Löwenhauses aufnehmen können. Diese flexiblen Möglichkeiten bieten den Kindern eine langanhaltende Begleitung, selbst bei Krankheit oder wenn es andere Hindernisse gibt.

Dieses Angebot des Löwenhauses erweist sich als äußerst bedeutsam, da es konkrete und messbare Erfolge vorweisen kann. Die kontinuierliche Unterstützung führt zu einer nachweisbaren Verbesserung um ein bis drei Schulnoten. Ein Erfolgsgefühl, welches Fehltagelassen lässt und die Motivation beim Lernen weckt. Den Löwenkindern einen erfolgreichen Schulabschluss zu ermöglichen, ist erklärtes Ziel des Löwenhauses.





Nachhilfeunterricht im Lernlabor

Besonders intensive Betreuung findet einmal wöchentlich durch Bodo unseren Nachhilfelehrer statt. Durch diesen spezialisierten Ansatz ist eine 1:1-Nachhilfe möglich, in der ganz individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden kann. Da sich viele Elternhäuser keine 1:1-Nachhilfe leisten können, bietet das Löwenhaus diese Unterstützung, um auf die spezifischen Probleme der Kinder einzugehen und gleichzeitig ihre Stärken zu fördern.

Kooperation mit der Stadtteilschule Maretstraße

Die enge Kooperation mit der Stadtteilschule Maretstraße ermöglicht es dem Löwenhaus die Turnhalle der Schule zu nutzen. Gleichzeitig übernimmt das Löwenhaus viermal wöchentlich von 14 bis 15.30 Uhr die Nachmittagsbetreuung der Schule. Dies ist ein freiwilliges Angebot, welches Schulkindern der ersten bis dritten Klasse zur Verfügung steht.

die Jugendlichen nicht nur mit großem Selbstvertrauen, sondern auch mit Fokus und Bestimmtheit in Vorstellungsrunden zu schicken.

Berufliche Unterstützung

Das Löwenhaus begleitet Jugendliche von Anfang an auf ihrem Weg zu einer erfüllenden beruflichen Tätigkeit. Durch die umfassende pädagogische Betreuung im Löwenhaus erhalten Kinder und Jugendliche Unterstützung bei der Bewerbung auf Praktikums- oder Ausbildungsstellen sowie Studienplätze. Das Löwenhaus eröffnet den Löwenkindern eine vielfältige Einsicht in unterschiedliche Berufsfelder, so dass sie ihren Horizont und die damit einhergehende Perspektive auf die eigene berufliche Zukunft erweitern können. Denn bei der Berufswahl spielt die sozialgesellschaftliche Herkunft und das unmittelbare Umfeld oft eine Rolle.

In Harburg hat sich eine regelmäßige Zusammenkunft aller Kinder- und Jugendhäuser sowie Schulen etabliert, die aktiv daran arbeitet, den Kindern Jobmöglichkeiten zu vermitteln. Zweimal im Monat kommen diese Institutionen zusammen, um die Wünsche und Bedürfnisse des Viertels zu ermitteln und den Kindern direkt und bedarfsgerecht Unterstützung zu bieten. Im Jahr 2023 konnten durch diese Zusammenarbeit beispielsweise acht Praktika vermittelt werden, zusätzlich zu weiteren Inhouse-Praktika und ehrenamtlichem Engagement.

Kleine Impulse können große Veränderungen auslösen. Im Löwenhaus betrachten wir jede begonnene Ausbildung, jeden Abschluss und jeden Erfolg individuell als bedeutsames Ereignis. Auch wenn nicht jedes unserer Löwenkinder den Ausbildungsweg oder auch das Studium bis zum Ende verfolgt, sind wir dennoch stolz auf unsere Arbeit und auf jedes einzelne Löwenkind.

Auch nach dem Schulabschluss bleibt das Löwenhaus eine Anlaufstelle für Jugendliche, die weiterhin Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsstellen sowie Studienplätzen benötigen. Hierbei werden nicht nur die Recherche und das Verfassen von Bewerbungsschreiben angeboten, sondern auch individuelle Gespräche, die Klarheit über die berufliche Ausrichtung schaffen sollen. Zusätzlich bietet das Löwenhaus Bewerbungstrainings an, um



Ich weiß jetzt, wie wichtig diese Blumentankstellen für die Umwelt und vor allem für uns sind. Dina, 9

Wir haben Insektenhotels gebaut, viele Blumensaattaschen gebastelt und viele besondere Blumen eingepflanzt. Mira, 9

Ich werde Tierschützer, damit alle Tiere ein Recht zu leben haben. Adam, 7





Wir haben nunmal keine zweite Welt.
Dina, 9

In einer Welt, die von großen Krisen, wie aktuell in der Ukraine und im Nahen Osten, Inflation und innenpolitischen Konflikten geprägt ist, gerät das Thema der Nachhaltigkeit oft in den Hintergrund. Die mediale Landschaft wird von diesen Themen dominiert, und in der Gesellschaft zeigen sich Ermüdungserscheinungen. Trotzdem bleibt die Nachhaltigkeit höchst relevant, da der Klimawandel weiterhin und stärker als jemals zuvor die Lebensgrundlage ganzer Gesellschaften bedroht.

Trotz der überwältigenden Herausforderungen ist es das Ziel des Löwenhauses, seinen Beitrag zur Bewältigung dieser globalen Probleme zu leisten. In einer Zeit, in der Gegenbewegungen und wissenschaftlich kontroverse Ansätze aufkommen, betont das Löwenhaus die Bedeutung einer soliden Wissensgrundlage über Nachhaltigkeitsthemen bei den Löwenkindern. Dabei stehen nicht nur alle **17 Sustainable Development Goals (SDGs)*** im Fokus, sondern auch die individuelle Verantwortung jedes Einzelnen und der Gesellschaft als Ganzes.

Besonderes Augenmerk liegt darauf, Nachhaltigkeit nicht nur als Aufgabe, sondern als ein positives, freudiges und lebendiges Thema zu vermitteln. Der Fokus soll verstärkt auf den positiven Aspekten liegen, um bei Kindern frühzeitig ein inspirierendes Bild von Nachhaltigkeit zu schaffen. Die vielen Vorteile einer bewussten und nachhaltigen Lebensweise in all seiner Vielfalt in den Alltag der Löwenkinder zu integrieren, ist eine der Hauptaufgaben des Löwenhauses.

*Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) wurden von den UN-Mitgliedsstaaten ins Leben gerufen, um bis 2030 weltweit gemeinsame Herausforderungen anzugehen. Die 17 Ziele mit ihren 169 Unterzielen umfassen Bereiche wie Armut, Hunger, Bildung, Geschlechtergleichstellung und Umweltschutz. Alle teilnehmenden Länder stehen in einem globalen Bemühen, diese Ziele zu erreichen, da sie eine Roadmap für eine nachhaltige, inklusive und gerechte Zukunft bieten.





Nachhaltigkeit im Alltag der Löwenkinder

Auch wenn die Klimakrise eine komplexe Krise mit vielen unterschiedlichen Dimensionen ist, kann man sie auf alltägliche Abläufe herunterbrechen. Dies reicht von bewusstem Konsum von Lebensmitteln und anderen Produkten über deren korrekte Entsorgung bis hin zur nachhaltigen Nutzung von Energiequellen. Durch eine spielerische und niedrigschwellige Herangehensweise, mit der wir die große Dimension der Klimakrise für die Kinder greifbar machen, erlernen sie einen bewussten Umgang mit ihrer Umwelt, Tag für Tag, bei uns im Löwenhaus.

Besonders Mitmachaktionen, die einen bewussten Umgang mit der Umwelt fördern, bieten eine ideale Gelegenheit, konkret zu lernen und gleichzeitig etwas Positives für das eigene Viertel zu bewirken.



In diesem Jahr beteiligte sich das Löwenhaus beispielsweise an der Müllsammel-Aktion „Hamburg räumt auf“. Diese Initiative ermöglichte es den Löwenkindern, über die Produktion von Abfall und Verpackungen nachzudenken und vor allem die richtige Entsorgung zu thematisieren. Oft wird Müll achtlos in die Umwelt geworfen, doch durch bewusstes Handeln und handfeste Aktionen kann dieses Verhalten positiv verändert werden. Auch das konnten wir den Löwenkindern mitgeben.

Kreislaufwirtschaft liegt oft näher am eigenen Alltag, als man denkt, und zwar durch die Wiederverwendung alter Sachen. Auch in diesem Jahr wurden Hamburger Familien dazu aufgerufen, gut erhaltene Kleidung, Spielzeug und andere brauchbare Gegenstände für Kinder und Familien zu spenden. Mit diesen großzügigen Spenden organisierte das Löwenhaus erneut einen Second-Hand-Flohmarkt, der auf reges Interesse stieß und bei dem sich alle kostenfrei bedienen durften. Die Kleiderspenden haben sich im Jahr 2023 vervierfacht. Somit wurden mehr als 4.000 Kleidungsstücke und über 1.000 Spielzeuge an Bedürftige, wie unsere Löwenkinder, weitergegeben – eine beachtliche Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren. Diese Initiative unterstreicht, dass gelebte Kreislaufwirtschaft nachhaltig, ressourcenschonend und aktuell von hoher Nachfrage ist.



Wir sollten jetzt viele Bäume pflanzen, die nicht so schnell sterben.
Kevin, 7



die gesunden Kräuter. Dies dient als anschauliches Beispiel dafür, wie die verschiedenen Dimensionen, nämlich Ökologie und Gesundheit beziehungsweise Ernährung, miteinander verknüpft sind.

Harburg blüht

Besonders stolz sind wir in diesem Jahr auf das Projekt „Harburg blüht“. Denn es ist uns sehr wichtig, den Löwenkindern das Thema Nachhaltigkeit greifbar und erlebbar zu machen. „Harburg blüht“ vereint gemeinschaftliches Werken und Wirken, Quartiersarbeit und vor allem Klima- und Artenschutz.

Wie bereits in der Säule „Gesundheit“ erwähnt, haben die Löwenkinder eigene Kräutergärten angelegt. Diese pflegen sie nicht nur ganzjährig, sondern bewirtschaften sie auch aktiv und ernten schließlich

Die Löwenkinder sind in der Stadt aufgewachsen. Durch das Projekt erlernen sie, wie sie ihr Viertel nicht nur verschönern, sondern auch zu einem positiveren Stadtklima beitragen können. Durch Bepflanzung und den Bau von Blumensaattaschen lernen die Kinder mehr über die Biodiversität und setzen sich gleichzeitig aktiv gegen die zunehmende Flächenversiegelung ein. Der Bau von Insektenhotels vermittelte ihnen in diesem Jahr wichtige Kenntnisse über die Bedeutung von Insekten in der Natur.

Wie cool wäre es, aus der Innenstadt einen Riesengarten zu machen, in dem keine Fahrzeuge erlaubt sind. Adam, 7



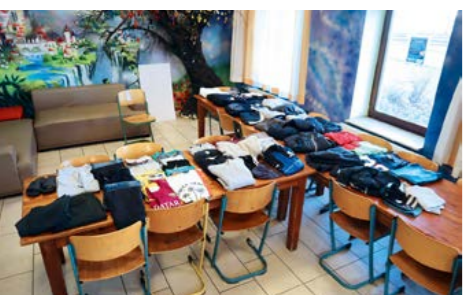




Wir müssen jetzt Wasser sparen, damit wir später immer noch genug haben. Lina, 8



Ich habe mir vorher nie Gedanken darüber gemacht. Wenn es keine Insekten und Bienen mehr gibt, dann können wir kein Obst und keinen Honig mehr essen. Dina, 9



Nachhaltigkeit verstehen und leben – für ALLE

→ Der Titel des Projekts „Nachhaltigkeit verstehen und leben – für ALLE“ unterstreicht bereits das zentrale Anliegen. Oft wird Nachhaltigkeit leider noch als Luxusthema betrachtet, das hauptsächlich für wohlhabende Menschen von Bedeutung ist. In Wirklichkeit sind jedoch die Auswirkungen der Klimakrise für jeden Menschen relevant, unabhängig von seinem sozialen Status. Daher ist es von besonderer Bedeutung, auch Menschen aus sozial herausfordernden Umfeldern in Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen zu integrieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Das Projekt „Nachhaltigkeit verstehen und leben – für ALLE“ im Löwenhaus setzt auf die Inklusion von Kindern und Jugendlichen aus sozial herausforderndem Umfeld wie dem Phoenix-Viertel. Im Jahr 2023 gestartet, zielt das Projekt darauf ab, die jungen Menschen dabei zu unterstützen, ihre eigenen Hebel zu erkennen und einzusetzen, um ein nachhaltiges, krisenbewusstes Leben zu führen. Dabei orientiert sich das Projekt an den 17 SDGs, die durch niedrigschwellige und bedarfsgerechte Themenvermittlung in Form von gut vernetzten Workshops vermittelt werden. Das Ziel ist, die individuellen Bedürfnisse, Fragen und Gedanken der Kinder und Jugendlichen aufzugreifen und sie in ihrem eigenen Tempo abzuholen, um das Gelernte bestmöglich in ihren Alltag zu integrieren und in ihre Familien zu überführen.

Angefangen im Herbst 2023 bis in das Jahr 2024 hinein wird jedem der 17 SDGs dabei ein eigens entwickelter Workshop gewidmet, der sich spielerisch und mit Spaß dem jeweiligen Ziel annähert. Dies bietet den Kindern die Möglichkeit, die komplette Bandbreite der Nachhaltigkeitsthemen zu erforschen. Dabei werden für jeden Workshop lokal ansässige Firmen und Personen eingeladen, ihre Nachhaltigkeitsvisionen am Beispiel eigener Projekte kindgerecht zu veranschaulichen. Dabei steht eine lebendige und motivierende Lernatmosphäre im Mittelpunkt.

Wir haben darüber geredet, wie zum Beispiel Armut und Rassismus entstehen, was man dagegen machen kann und dass es wichtig ist, immer seine Meinung zu sagen und gegen Ungerechtigkeit zu kämpfen. Zusammen schafft man mehr. Mira, 9

An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank an unseren langjährigen Unterstützer, die Reimund C. Reich Stiftung, aussprechen. Ebenso möchten wir uns bei der Rosi & Karli 4 Kids Stiftung bedanken, die unser wirkungsvolles Projekt unterstützt. Ohne ihre großzügige Unterstützung wäre eine erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts nicht möglich. Mit Vorfreude auf die kommenden Workshops blicken wir ins Jahr 2024.





1 KEINE ARMUT 	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
2 KEIN HUNGER 	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT 	14 LEBEN UNTER WASSER
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN 	15 LEBEN AN LAND
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Umgang mit digitalen Geräten und Medien

→ Digitale Medien bestimmen schon länger unseren Alltag – so auch den der Löwenkinder. Ob in der Schule zum Lernen, zum Arbeiten oder in der Freizeit mit Freund*innen, digitale Medien sind nicht mehr wegzudenken. Daher ist ein verantwortungsvoller und angemessener Umgang mit ihnen besonders wichtig. Dazu zählt auch die Balance zwischen der Nutzung digitaler Medien und körperlicher Aktivität, welche entscheidend für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder ist. Schließlich wird den Kindern eine angemessene Nutzungsdauer an digitalen Geräten nahegelegt und gemeinsam überlegt, wann es sinnvoll ist, Pausen zu machen. Ebenso erlernen die Löwenkinder, welches Verhalten und welche Form des sprachlichen Ausdrucks passend sind, ohne verletzend, diskriminierend oder sexistisch zu sein.

Cybermobbing und die Verbreitung von Fake News sind ständige Gefahren, denen die Kinder ausgesetzt sind und weswegen sie dementsprechend geschult werden müssen. Auch soziale Medien wie TikTok oder Instagram sind auf der einen Seite Teil der digitalen Realität der Löwenkinder, spiegeln auf der anderen Seite jedoch oft ein verzerrtes Bild der Wahrheit wider. Diese Unterschiede zu erkennen, ist ein großes Anliegen des Löwenhauses.

Digitale Skills wie Programmieren oder Videoschnitt sind in der heutigen Zeit wichtige Teile des Berufslebens. „Basic Skills“ wie MS Office werden mittlerweile für jede Generation vorausgesetzt. Das Löwenhaus fördert daher aktiv die Vertiefung und den Ausbau entsprechender Fähigkeiten. Dabei baut es auf die in den vergangenen Jahren von der IMPCT gGmbH durchgeführten Workshops auf, die einen essentiellen Baustein im Bereich der Digitalisierungsbildung der Löwenkinder darstellen.

Weiterhin legt das Löwenhaus großen Wert darauf, aktuelle Trends und Entwicklungen aufzugreifen und zu evaluieren, um durch kontinuierliche Aufmerksamkeit gegenüber den technischen Entwicklungen nicht den Anschluss zu verlieren und auf diese Weise möglichst nah an der Realität der Löwenkinder zu bleiben. Dies beinhaltet aktuelle Trends wie die neuesten Datenschutzbestimmungen, die Unterscheidung zwischen Augmented und Virtual Reality sowie insbesondere die wachsende Bedeutung von künstlicher Intelligenz wie beispielsweise ChatGPT.



Zugang zur Digitalisierung

Deutschland belegt derzeit in einer Vergleichsstudie aller EU-Staaten zur Digitalisierung lediglich Platz 13. Dies ist besonders bedenklich, da wir eines der reichsten Länder Europas sind und somit alle Chancen hätten, in diesem Bereich führend zu sein.

Bildung stellt oft die einzige Option für Kinder dar, aus dem Armutskreislauf auszubrechen. Die Corona-Pandemie hat jedoch beispielhaft gezeigt, wie schnell viele Kinder von Bildung gänzlich ferngehalten wurden, und es wurde deutlich, dass wir in der Digitalisierung der Bildung meilenweit hinterherhinken. Besonders benachteiligt sind Kinder und Jugendliche, die in prekären Lebenslagen aufwachsen. Viel zu oft bestimmen die finanziellen Möglichkeiten des Elternhauses den Bildungserfolg von Kindern und somit auch den Zugang zu Technik.



Erfreulicherweise ist das Löwenhaus Teil der Entwicklung der digitalen App „MyHood“ durch die IMPCT gGmbH. „MyHood“ zielt darauf ab, das Präsenzangebot von Kinder- und Jugendeinrichtungen in den digitalen Raum zu übertragen und durch zusätzliche Angebote zu erweitern. Somit nutzt „MyHood“ die Stärken und Vorteile der digitalen Welt und schult gleichzeitig im kritischen Umgang sowie den Gefahren und Risiken des Internets. Dadurch haben die Kinder auch unter Einschränkungen, beispielsweise während einer Krankheit, die Möglichkeit, sich mit ihren Freund*innen und Betreuer*innen aus den Einrichtungen zu vernetzen. Das Löwenhaus unterstützt die IMPCT gGmbH aktiv bei der kontinuierlichen Entwicklung der App, indem die Anliegen, Meinungen und Ideen der Löwenkinder und somit der Zielgruppe in den Prozess einfließen.





ÖKOLOGISCHER WEIHNACHTSMARKT



Auch in diesem Jahr fand im Museum der Arbeit wieder ein deutschlandweit einzigartiger Ökologischer Weihnachtsmarkt statt. Dass das Löwenhaus hier nicht fehlen durfte, stand außer Frage. Bereits viele Wochen vorher zeigte sich ein großes Interesse der Löwenkinder, an den Vorbereitungen für einen Verkaufsstand mitzuwirken und zu zeigen, wie viele tolle Dinge man aus nachhaltigen Materialien herstellen kann.



In Gemeinschaft wurde mit viel Liebe zum Detail eine große Auswahl an nachhaltigen, individuellen Weihnachtsprodukten hergestellt. Neben selbst gemachter Gemüsebrühe, Keksen, Marmeladen und Aufstrichen verkauften die Löwenkinder auch handgefertigte Geschenkverpackungen, Badekugeln und Seifen. Neben einer großen Portion Freude in Erinnerung an die Vorbereitungszeit nehmen die Löwenkinder vor allem das Erfolgsgefühl mit nach Hause, etwas Eigenes, Nachhaltiges hergestellt zu haben und damit andere Menschen glücklich machen zu können.



In der Hoffnung, dass die Löwenkinder diese Erfahrung auch in ihr Zuhause hineinbringen, setzt das Löwenhaus gezielt darauf, in Zukunft weitere, nachhaltige Events gemeinsam mit den Löwenkindern vorzubereiten und durchzuführen. Denn erst der Wiederholung folgt die Gewohnheit, vor allem, wenn die Aufgabe mit Spaß, Freude und Leichtigkeit umgesetzt wird.



HÖHEPUNKTE 2023



Am besten war, dass ich die ganze Woche lang mit meinen Freunden in einem Zimmer schlafen konnte, wie eine ganz lange Übernachtungsfeier.
Natalja, 12

Ferienreise nach Amrum

Dank der Reimund C. Reich Stiftung haben viele der Löwenkinder das erste Mal in ihrem Leben das Meer und die damit einhergehende Weite erlebt. Die diesjährige Ferienreise nach Amrum war zweifellos ein herausragendes Highlight für die Kinder und Jugendlichen des Löwenhauses. Die Vielfalt der Unternehmungen sorgte nicht nur für unvergessliche Erlebnisse, sondern förderte auch das Gemeinschaftsgefühl unter den Löwenkindern und schweißte die Gruppe erneut zusammen. Auch die großartige 15 km lange Fahrradtour, für einige Kinder eine völlig neue Erfahrung, stellte ein aufregendes Abenteuer dar. Die Kinder und Jugendlichen knüpften neue Freundschaften, bauten Vertrauen zueinander auf und lernten, als Team Herausforderungen zu meistern.

Kinder- und Jugendlauf „Das Zehntel“

Das Löwenhaus hat in diesem Jahr erfolgreich am größten Kinder- und Jugendlauf „Das Zehntel“ teilgenommen. Die Kinder und Jugendlichen legten eine Strecke von über 4 km zurück, und trotz der anspruchsvollen Route erreichten alle erfolgreich das Ziel. Die Löwenkinder wurden nicht nur durch den Stolz auf ihre sportliche Leistung belohnt, sondern erhielten auch wohlverdiente Medaillen als Anerkennung für ihren Einsatz. Solche sportlichen Aktivitäten tragen nicht nur zur Verbesserung der körperlichen Gesundheit bei, sondern haben auch positive Auswirkungen auf die mentale Entwicklung der Kinder. Das Festlegen von Zielen und deren erfolgreiche Umsetzung ermöglicht es den Kindern, wichtige Lebenskompetenzen wie Durchhaltevermögen, Disziplin und Selbstvertrauen zu erlernen.

Jobmesse

Die diesjährige Jobmesse erwies sich als eine wertvolle Gelegenheit für die älteren Löwenhauskinder, sich mit unterschiedlichen Berufsfeldern vertraut zu



Nabu FuchsMobil

In diesem Jahr kam das FuchsMobil des Nabu zu Besuch. Vor Ort wurde in den mit „Harburg blüht“ angelegten Beeten mit Lupengläsern nach Kleintieren gesucht. Gemeinsam wurde darüber diskutiert, warum die kleinen Lebewesen so wichtig sind. Schon bald wurden Ekel und Vorurteile durch Entdeckerfreude und aktivistische Schutzmaßnahmen ausgetauscht. Die Löwenkinder waren kaum aus den Beeten wegzukriegen.

machen. Von informativen Gesprächen mit Fachleuten bis hin zu praktischen Einblicken in verschiedene Branchen konnten die Jugendlichen neue Perspektiven gewinnen und sich über potenzielle Karrierewege informieren. Besonders bedeutend war die Botschaft, dass die Zukunft offen und dass jedes Ziel erreichbar ist, wenn man den notwendigen Einsatz bringt. Diese Erkenntnis hat die Motivation der Jugendlichen gestärkt und ihnen gezeigt, dass sie Architekt*innen ihrer eigenen beruflichen Zukunft sind.

Fußballturnier

In diesem Jahr wurde von einem BFDler des Löwenhauses ein Fußballturnier direkt auf dem Hermann-Krügher Sportplatz organisiert, welches mehr als 200 Kinder und Jugendliche mitsamt ihren Familien zusammenbrachte. Neben einer Siegerehrung mit Pokalen und Medaillen stärkte dieses Event das soziale Miteinander im gesamten Phoenix-Viertel.

Ausflug in den Heidepark

Dank der großzügigen Spende vom Hamburger Abendblatt konnte das Löwenhaus in diesem Jahr einen Ausflug in den Heidepark für 50 Löwenkinder realisieren. Für viele war es bis heute ein einmaliges Erlebnis, das unglaubliche Freude bei den Kindern und Jugendlichen hervorbrachte.

Seifenkistenrennen

Anfang Juli war es endlich so weit: Die Löwenkinder durften mit der Seifenkiste des Löwenhauses endlich wieder um die Wette fahren. In Kooperation mit den Schulen und Einrichtungen im Phoenix-Viertel wurde das Seifenkistenrennen um den Phoenix-Cup im Rahmen eines Sommerfestes oben an der Maretstraße beim Feuervogel e.V. ausgetragen. Ein Nachmittag der besonderen Art, mit Bastelangeboten, Grillgut, strahlenden Augen und Sonnenschein.





Ich war auf Amrum zum ersten Mal im Meer schwimmen. Es war zwar sehr kalt, hat aber großen Spaß gemacht. Andidath, 9



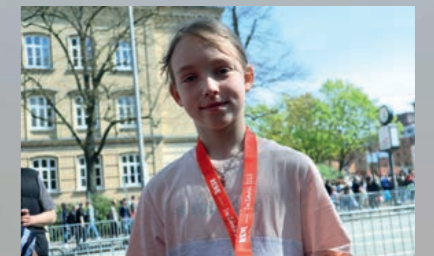
← FERIENREISE NACH AMRUM



Besonders cool war die Kinderdisco zum Abschluss: Wir haben alle zusammen getanzt und konnten nochmal Zeit zusammen verbringen. Lina, 8



KINDER- UND JUGENDLAUF „DAS ZEHNTEL“





SEIFENKISTENRENNEN



NABU FUCHSMOBIL



FUSSBALLTURNIER



DAS LÖWENHAUS ZEIGT WIRKUNG – ERLEBTE GESCHICHTEN

Bodo Gohr, 75

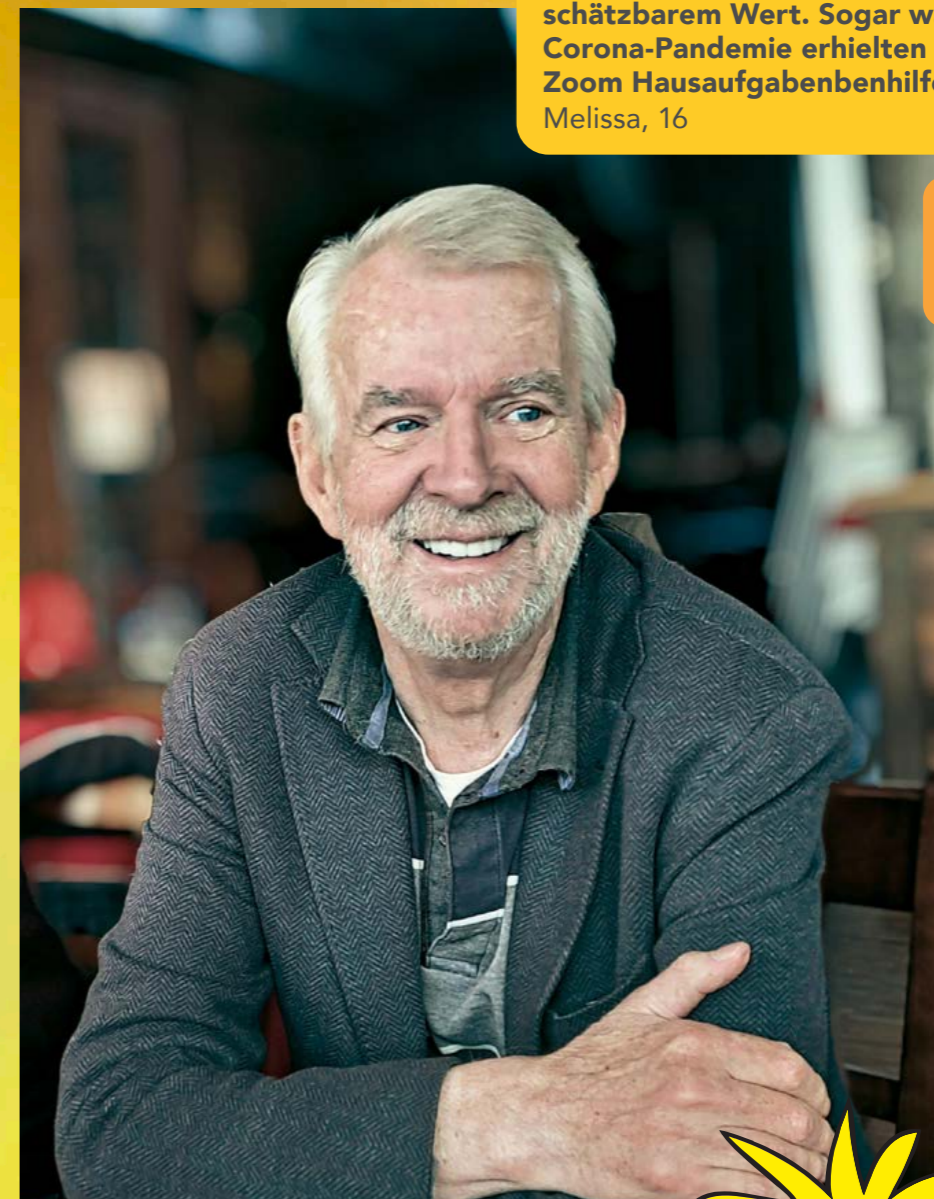
Zeitraum im Löwenhaus: 2012 bis heute
Beruf: Renter, digitaler Nachhilfelehrer im Löwenhaus



Im Jahr 2012 wurde ich durch Heide Schallenberg, eine ehemalige Erzieherin, auf das Löwenhaus aufmerksam gemacht, von dessen Angeboten für Kinder und Jugendliche ich sofort fasziniert war. Zu dieser Zeit suchte ich nach einer Möglichkeit, mich neben meinem damaligen Beruf ehrenamtlich zu engagieren. So unterstützte ich das Löwenhaus und gab Computerkurse und Nachhilfe in Mathematik für interessierte Kinder und Jugendliche bis ins Jahr 2022. Ich erinnere mich noch gut an meinen großartigen Mathematiklehrer aus meiner Schulzeit und versuchte, den Kindern im Löwenhaus auf ähnliche Weise Mathematik näherzubringen. Wir gingen beispielsweise nach draußen und übten den Satz des Pythagoras anhand von Gebäuden. Ich wollte den Kindern vermitteln, dass Mathematik nicht nur aus langweiligen Formeln besteht, sondern lebendig und spannend sein kann. Es war äußerst erfüllend zu sehen, welchen Einfluss dieser sinnesbezogene Lernansatz auf die Kinder hatte. So konnten sie ihre Begeisterung für einzelne Fächer wiederentdecken und mit Motivation und harter Arbeit gute Noten erzielen – und schließlich zuvor scheinbar weit entfernte Bildungsziele erreichen.

Eine der herausforderndsten Phasen war zweifellos die Zeit der Corona-Pandemie, als die Kinder aufgrund des alleinigen Online-Unterrichts das Interesse am Lernen zu verlieren schienen. In dieser Zeit, aber auch davor konnte ich als bereits gefestigte Vertrauensperson, als Motivator und aufmerksamer Zuhörer einen wertvollen Beitrag zu ihrem Lernprozess leisten, der bis heute in Form von digitaler Nachhilfe, aber auch vor Ort wirkt.

Aus meiner Sicht spielt das Löwenhaus eine entscheidende Rolle in dieser nicht immer einfachen Umgebung in Harburg, indem es die Kinder nach der Schule auffängt und ihnen Unterstützung bietet. Denn einigen dieser Kinder mangelt es zu Hause an entsprechender Hilfestellung. Unterm Strich benötigt jedes Kind einen Ort, an dem es mit Freude lernen, üben und die eigenen Hausaufgaben erledigen kann – ein Löwenhaus. Aus gegebener Dringlichkeit bin ich nach einer kurzen Pause im Winter 2023 ins Löwenhaus zurückgekehrt, um erneut vereinzelt Nachhilfe anzubieten.

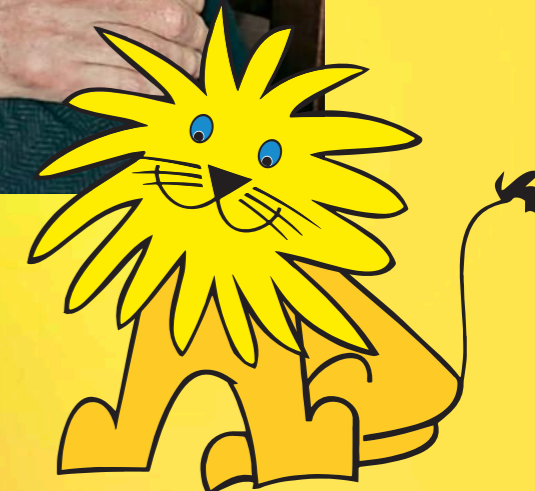


Ich hatte schon immer Schwierigkeiten, mich im Unterricht zu konzentrieren. Doch im Löwenhaus erhielt ich immer Unterstützung. Vor allem von Bodo, der mir half, an meiner Konzentration zu arbeiten und meine Hausaufgaben zu bewältigen. Das war für mich von unschätzbarem Wert. Sogar während der Corona-Pandemie erhielten wir über Zoom Hausaufgabenbenhilfe.

Melissa, 16

In dieser Phase meines Lebens war Bodo eine unschätzbare Unterstützung. Er gab mir Nachhilfe und unterstützte mich dabei, gut durch meine Prüfungen zu kommen. Ohne seine Hilfe und die des Löwenhauses hätte ich meinen Schulabschluss wohl nicht geschafft.

Natascha, 24, ehemalige Löwin



Das Löwenhaus hat in meinem Leben eine entscheidende Rolle gespielt, und ich bin unglaublich dankbar für all die Unterstützung und Chancen, die es mir geboten hat. Als ich das erste Mal mit sieben Jahren ins Löwenhaus kam, war ich von Neugierde getrieben, da ich immer wieder Kinder vom Spielplatz in das Gebäude gehen sah. Schon nach meinem ersten Besuch war ich von diesem Ort begeistert, und ich kehrte regelmäßig zurück, vor allem, weil die Mitarbeiter*innen mich stets herzlich empfingen. Nach einiger Zeit musste ich mit meiner Familie, bestehend aus meinem Vater aus Benin, meiner Mutter aus Togo sowie meinem kleinen Bruder und meiner kleinen Schwester umziehen. Doch als ich 13 Jahre alt wurde, kehrten wir zurück ins Phoenix-Viertel. Seitdem konnte ich jeden Tag ins Löwenhaus gehen. Wobei mich meine Geschwister ab und zu begleiteten.

In dieser Phase meines Lebens war Bodo eine unschätzbare Unterstützung. Er gab mir Nachhilfe und unterstützte mich dabei, gut durch meine Prüfungen zu kommen. Ohne seine Hilfe und die des Löwenhauses hätte ich meinen Schulabschluss wohl nicht geschafft.

Inzwischen bin ich 24 Jahre alt und arbeite selbst im Löwenhaus, wobei ich dort schon mit 15 Jahren nebenbei gearbeitet habe. Zwischendurch war ich während meines FSJs in einer anderen Einrichtung für Kinder, wobei ich schnell merkte, dass das Löwenhaus der Ort ist, an dem ich arbeiten möchte. Schließlich war ich selbst als Kind hier und kann mich gut in die Situation der Kinder hineinversetzen. In den Kindern sehe ich eine Art Spiegel meiner eigenen Erfahrungen und verstehe, wie es ist, in einer großen Familie aufzuwachsen, wo das Geld manchmal nicht für Ausflüge und Reisen reicht. Das Löwenhaus ist ein Ort, an dem die Kinder neben Spiel und Spaß, Sicherheit

und Unterstützung finden, insbesondere angesichts der Dinge, die sich außerhalb ihrer eigenen vier Wände ereignen, von denen die Kinder vielleicht noch nicht alles verstehen, die sie dennoch beschäftigen und verarbeiten müssen. Im Jahr 2024 plane ich eine Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin, mit der Absicht, das Gelernte zum Wohle der Löwenkinder im Löwenhaus einzusetzen.

Natascha Togni, 24

Zeitraum im Löwenhaus: 2006 bis heute (als Honorarkraft)

Berufswunsch: Aktuell Honorarkraft, angehende Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin



Nathalie Sinani, 21

Zeitraum im Löwenhaus: 2008 bis heute (zum Ehemaligentreffen)

Beruf: Abgeschlossene Ausbildung zur Zahnarzhelferin und Praxismanagerin

Das Löwenhaus war in meiner Kindheit und darüber hinaus von Bedeutung und hat eine prägende Rolle in meinem Leben gespielt. Da ich mit meiner Familie regelmäßig Familienmitglieder besuchte, die in der Nähe vom Löwenhaus wohnten, bin ich auf das Löwenhaus aufmerksam geworden. Das Löwenhaus verzauberte nicht nur meine Kindheit, sondern auch die von vielen anderen Kindern. Alle Kinder wurden herzlich aufgenommen und knüpften rasch enge Freundschaften. Gemeinsam unternahmen wir Ausflüge und Reisen.

Ohne das Löwenhaus hätten wir nie so viele spannende Orte gesehen – was einem auch dazu verhalf, die Perspektiven zu weiten. Die Mitarbeiter*innen und das Löwenhaus im Allgemeinen haben die Kindheit vieler Kinder bereichert und auch Persönlichkeiten gestärkt. Dank der Unterstützung konnte ich meine anfängliche Schüchternheit überwinden. So fand ich stets offene Ohren auf meine Fragen. Sei es, wie man eine Bewerbung schreibt oder wie man einen Ausbildungsplatz findet. Es gab immer eine hilfreiche Antwort und die dafür notwendige Unterstützung, ganz ohne Aufforderung für jedes Kind. Ich erinnere mich zum



Beispiel daran, wie ich meiner Schwester einmal bei einem Anliegen helfen wollte. Daraufhin entgegnete sie, dass sie bereits durch das Löwenhaus unterstützt wird, und zwar von Felix, einem Betreuer.

Aus meiner Sicht zeichnet sich das Löwenhaus durch seine unermüdliche Toleranz gegenüber allen Menschen aus und empfängt jeden mit offenen Armen und Ohren. Heute bin ich 21 Jahre alt und habe meinen Realschulabschluss in der Tasche. Ich habe eine Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten absolviert und eine Weiterbildung im Praxismanagement gemacht.

Melissa Tholl, 16

Zeitraum im Löwenhaus: 2016 bis heute
(zum Ehemaligentreffen)
Berufswunsch: Aktuell Schülerin
mit Ausbildungswunsch

Das Löwenhaus hat einen entscheidenden Einfluss auf meine persönliche und berufliche Entwicklung gehabt. Als ich etwa neun Jahre alt war, kam ich das erste Mal ins Löwenhaus. Die Beweggründe für meinen ersten Besuch waren meine Freunde, die bereits regelmäßig das Löwenhaus besuchten und von den großartigen Erlebnissen und Aktivitäten schwärmten. Als ich schließlich ankam, wurde ich von allen Mitarbeiter*innen, insbesondere von Houda, herzlich empfangen. Ich fand schnell Anschluss und fühlte mich wirklich wohl in dieser Gemeinschaft. Damals verbrachte ich jeden Tag nach der Schule im Löwenhaus, auch am Wochenende. Denn im Gegensatz zu meinem Zuhause war hier immer etwas los. Hier konnte ich essen und trinken, der Spielplatz war direkt gegenüber, und ich fühlte mich nie einsam. Neben meinem Vater, der ursprünglich von der Elfenbeinküste kommt und meiner Mutter, die Deutsche ist, habe ich noch drei Geschwister, darunter mein kleiner Bruder, der mich liebend gern ins Löwenhaus begleitet.

Ich hatte schon immer Schwierigkeiten, mich im Unterricht zu konzentrieren. Doch im Löwenhaus erhielt ich immer Unterstützung, vor allem von Bodo, der mir half, an meiner Konzentration zu arbeiten und meine Hausaufgaben zu bewältigen. Das war für mich von unschätzbarem Wert. Sogar während der Corona-Pandemie erhielten wir über Zoom Hausaufgabenbetreuung vom Löwenhaus.

Neben der für mich wichtigen schulischen Unterstützung hat mir das Löwenhaus als eine Art zweite Familie auch viele Freunde und Sozialkontakte verschafft, mit denen ich eine Vielzahl von Aktivitäten unternehmen durfte. So konnte ich durch das Löwenhaus an Reisen teilnehmen und kostenlose Ausflüge genießen. Und nicht nur das – das Löwenhaus gab mir immer das Gefühl, gehört und gesehen zu werden. Wenn wir Lust auf Kekse hatten, dann haben wir eben Kekse gebacken. Selbst während der Corona-Pandemie. Da konnten wir uns die Zutaten vom Löwenhaus abholen und online gemeinsam von zu Hause backen.

Heute komme ich immer noch regelmäßig ins Löwenhaus, insbesondere einmal im Monat zum Treffen für Ältere. Mein aktueller Plan ist es, mein Abitur zu machen und im Anschluss eine Ausbildung. In welchem Bereich weiß ich noch nicht. Aber auch hier kann ich mich auf das Löwenhaus verlassen, mit den Mitarbeiter*innen sprechen und überlegen, was für mich am besten wäre.“

DAS LÖWENHAUS-TEAM



Im Löwenhaus setzen die Betreuer*innen ihre Herzen und Fähigkeiten mit einer Intensität ein, die weit über den gewöhnlichen Standard einer Jugend-einrichtung hinausgeht. Tag für Tag stellen sie sich wechselnden Herausforderungen, die von den Herkunftsfamilien der Kinder und Jugendlichen oft vernachlässigt werden – sei es bei elementaren Zahnarztbesuchen oder schlichtweg beim dringenden Lebensmitteleinkauf. Hier sind die Betreuer*innen nicht nur Unterstützer*innen; sie verwandeln sich in einfühlsame Zuhörer*innen und hilfreiche Mentor*in-

nen. In diesem Labyrinth aus täglichen Notwendigkeiten und emotionalen Bedürfnissen geben sie alles, um jeden Tag aufs Neue die in jedem einzelnen Kind existierende Motivation zu wecken, die es braucht, um mit all den Herausforderungen umzugehen. Ihre Hingabe verleiht dem Löwenhaus eine einzigartige Atmosphäre, die weit über die professionelle Pflichterfüllung hinausgeht. Es ist ein Ort, an dem Herzen geheilt und Träume genährt werden. Ein Ort, der in heutigen Zeiten auf große Nachfrage trifft.



Lumi
Gute Seele



Houda Mbarek
Leitung



Natascha Togni
Ehemalige Löwin,
jetzt Honorarkraft



Sarah-Aisha Gromm
BFD 2022,
jetzt Honorarkraft



Josefin Lepthien
Pädagogische Fachkraft



Lucie Schäferkordt
Ehemalige BFDlerin,
jetzt Honorarkraft



Bärbel Lütgens
Ehrenamtliche



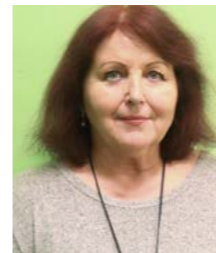
Andreas Rogotzki
Kontrollkommission



Silvia von Pock
Künstlerin



Michaela Theißen
Erste Vorsitzende



Sigrid Schubert
Vorstandsassistentin



Heide Schallenberg
Pädagogische
Fachkraft



Ida Hernad
ehemalige Löwin,
jetzt Honorarkraft



Sarah Meier
Honorarkraft



Ema Wisnewski
Ehem. Löwin und BFD-
lerin, jetzt Honorarkraft



Anja Ahlers
Stellvertretende
Vorsitzende



Mastura Taher
Vorstand



Fahrida Amin
Honorarkraft



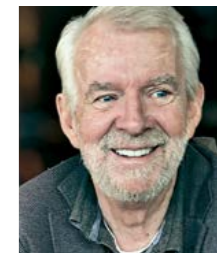
Felix Mävers
Pädagogische
Fachkraft



Dennis Waldmann
Koch



Elijah Faran
BFD 2022,
jetzt Honorarkraft



Bodo Gohr
Digitale
Hausaufgabenhilfe



Martina Puig González
BFD 2023





Elijah Faran, 19

Zeitraum im Löwenhaus:
BFD 2022 bis heute als Honorarkraft



Als ich im Sommer 2022 mein Abitur gemacht habe, war ich überglücklich. Nach vielen Jahren des Lernens hatte ich es endlich geschafft und beendete somit das bisher größte Kapitel meines Lebens. Doch dann kam die immerwährende Frage: Was jetzt? Die meisten Leute haben noch keinen komplett durchstrukturierten Plan, wie der Rest ihres Lebens nach der Schule aussehen soll, und das ist auch gar nicht zu erwarten. Daher ist es populär, dass viele sich zuerst etwas Zeit für sich selbst nehmen und zum Beispiel einen Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren. Bei mir war es ähnlich und doch ein bisschen anders. Es ging mir eher weniger um das Zeitüberbrücken, sondern vielmehr darum, das Beste aus meiner Zeit zu machen: Abenteuer erleben, völlig neue Herausforderungen bewältigen und vor allem mich persönlich weiterentwickeln. Daher habe ich mein BFD im Löwenhaus gemacht.

Wenn ich meine Erfahrungen im Löwenhaus mit einem Wort beschreiben müsste, wäre es „ausschlaggebend“ – sowohl für mich als auch für meine Mitmenschen. Durch die täglichen Aktivitäten und Aufgaben hatte ich wirklich das Gefühl, etwas bewegen zu können und einen Unterschied zu machen. Sei es durch den direkten Kontakt mit den Kindern oder durch Aufgaben, die im Hintergrund ablaufen und dafür sorgen, dass alles glatt läuft, wie zum Beispiel das Kochen. Mit der Zeit erlangt man dadurch ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Am meisten Freude hatte ich tatsächlich daran, etwas mit den Kindern zu machen – ob Karten spielen, eine Kissenschlacht im Toberaum machen oder ein Fußballspiel auf dem Sportplatz. Schon direkt am Anfang meines BFDs entstand ein sehr guter Kontakt zu den Kindern, und es war mög-

lich, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, so dass auch mir die alltäglichen Aktivitäten viel Freude bereiteten. Hinzu kamen ebenso neue Herausforderungen, die es zu bewältigen galt. Für mich spezifisch war es vor allem das Kochen. Zuvor hatte ich noch kaum Erfahrungen darin gesammelt. Doch es stellte sich heraus, dass auch dies kein Problem war, denn ich hatte ein sehr unterstützendes Team, und es gibt nichts, was man nicht lernen kann. Schließlich ist das auch das Wichtigste, was ich in meiner Zeit gelernt habe: Ich habe erfahren, wo meine Stärken und Schwächen liegen, was mir besonders viel Freude bereitet und was eventuell weniger und dass man sich selbst als Mensch auch in nur einer kurzen Zeit deutlich weiterentwickeln kann.

Abschließend kann ich sagen, dass das Löwenhaus viel für mich getan hat. Doch andersrum war es auch so. Man hat die Möglichkeit, durch seine Zeit und Mühen die Zukunft vieler Kinder zu beeinflussen, Bildung und Werte zu vermitteln, Träume zu erfüllen und vor allem ein gesundes Aufwachsen zu garantieren. Jede einzelne Person kann dem Löwenhaus dabei helfen, Kindern ein gutes und schönes Leben zu ermöglichen.



ZIELERREICHUNG, FAKTEN UND WIRKUNG



Seit 2020 richtet das Löwenhaus die eigene Arbeit ausdrücklich an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der UN aus. Ganz im Sinne der Hansestadt Hamburg, die sich bereits 2017 dem UN-Fahrplan angeschlossen hat, setzt das Löwenhaus mit seinem wegweisenden 5-Säulen-Modell genau dort an, wo eine unmittelbare und nachhaltige Wirkung für Kinder aus sozial herausforderndem Umfeld erzielt werden kann.

Seit 2020 zählt die Arbeit des Löwenhauses auf folgende drei Kernziele ein:

SDG 1: Keine Armut

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

SDG 4: Hochwertige Bildung

Da sich die Arbeit des Löwenhauses und die Bedarfe der Löwenkinder ebenso stark im SDG 10 abbilden, wird dieses ab sofort als viertes Kernziel in die Löwenhausarbeit aufgenommen:

SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Außerdem wird das „SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz“ besonders hervorgehoben, da es das diesjährige Schwerpunktthema des Wirkungsberichtes – die Nachhaltigkeit – und damit einhergehende Maßnahmen des Löwenhauses im Sinne aller SDGs und somit schnittstellenübergreifend repräsentieren soll:

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Auf den folgenden Seiten werden die Kernziele mitsamt ihrer Maßnahmen, Daten und Fakten sowie vor allem ihre Wirkung detailliert vorgestellt.



SDG 1

KEINE ARMUT

Armut ist keine natürliche Gegebenheit, sondern ein von Menschen geschaffenes Phänomen, das durch geeignete Maßnahmen überwunden werden kann. Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Besitz, grundlegende Dienstleistungen, Technologien und wirtschaftliche Ressourcen.

Löwenhaus-Ziel → → → → → → → →

Das Löwenhaus mobilisiert alle verfügbaren Mittel, um die Benachteiligungen zahlreicher Kinder sowie ihrer Familien zu durchbrechen und ihnen zu helfen, ihre Abhängigkeit von Transferleistungen langfristig zu überwinden. Somit zahlt das Löwenhaus auf die weltweiten Bemühungen zur Überwindung der Armut ein.

MAßNAHMEN

- Wir bieten täglich zwei geregelte Mahlzeiten für Löwenkinder und einen Snack für Schulkinder.
- Das Löwenhaus ist Zufluchtsort in akuten Krisensituationen (z. B. bei Gewalt, Sucht oder Depression).
- Präventive Krisenarbeit ist essenzieller Baustein unseres Tuns, um Krisen vorbeugend entgegenzuwirken.
- Wir unterstützen die Familien bei Anträgen und Behördengängen.
- Gespendete Kleidung, Spielsachen und Gebrauchsgegenstände werden regelmäßig an die Kinder weitergegeben.
- Jedes Kind hat einen Geburtstag. Auch dieser wird im Löwenhaus mit entsprechenden Geschenken zelebriert und zwar ohne Ausnahme.
- Jedes Jahr richten wir eine Weihnachtsfeier aus, wobei den Kindern Wünsche in einem bestimmten Rahmen verwirklicht werden.

→ Wirkung

- Mehr als 2.800 bedürftigen Kindern aus sozial herausforderndem Umfeld wurde geholfen, die Grundlage für eine selbstbestimmte Zukunft zu schaffen.
- All diesen Kindern wurde das nötige Wissen zum „SDG 1: Keine Armut“ sowie Auswege aus der Armut vertiefend vermittelt.
- Die Grund- und Wachstumsbedürfnisse dieser Kinder wurden durch die Arbeit des Löwenhauses gedeckt.



DATEN UND FAKTEN 2023

- Im Bezirk Harburg wurde im Jahr 2022 eine Population von circa 33.000 Kindern und Jugendlichen unter 17 Jahren verzeichnet, wobei im Stadtteil Harburg etwa 4.500 Kinder und Jugendliche ansässig waren. Bezogen auf die aktuelle Statistik aus dem Jahr 2022 beziehen rund 36,1 % der unter 15-Jährigen im Stadtteil Harburg Mindestsicherungsleistungen gemäß dem Sozialgesetzbuch II.
- Ausgabe von ca. 21.840 selbstgemachten warmen Mahlzeiten.
- 200 Stunden Elternarbeit.
- Mehr als 4.000 Kleidungsstücke wurden verteilt.
- Mehr als 1.000 Spielzeuge wurden verteilt.
- Mehr als 250 Weihnachtspakete wurden gepackt und verteilt.

SDG 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Die Qualität und Dauer des Lebens werden maßgeblich von der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden beeinflusst. Vielen Menschen mangelt es an ausreichendem Wissen über einen gesunden Lebensstil oder den erforderlichen Ressourcen dafür.

Löwenhaus-Ziel → → → → → → → →

Dem Löwenhaus ist es ein besonderes Anliegen, den Kindern im Phoenix-Viertel eine gesunde Zukunft zu ermöglichen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Es ist Zeit, die Gesundheitsfürsorge als integralen Bestandteil der sozialen Infrastruktur zu etablieren und Gesundheit als ein öffentliches Gut zu betrachten.

MAßNAHMEN

- Das Löwenhaus unterstützt und ermöglicht eine gesunde und ausgewogene Ernährung.
- Kreative und abwechslungsreiche Verarbeitung von gesunden, regionalen und saisonalen Lebensmitteln.
- Begleitung zu altersspezifischen Vorsorgeuntersuchungen (Zahnärzt*innen, Gynäkolog*innen u.v.m.).
- Einmal jährlich steht ein Zahnarztbesuch mit allen Kindern auf dem Programm.
- Das Löwenhaus bietet ein ausgefeiltes Bewegungskonzept mit diversen Sportangeboten und wöchentlich fixen Zeiten in der Sporthalle.
- Kreative und persönliche Entfaltung mit unserer Künstlerin Silvia.
- Persönliches Wohlbefinden durch Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen und individuellen Anliegen im Rahmen der einmal monatlich stattfindenden KiKo.

→ Wirkung

- Umgang mit und Verarbeitung von gesunden, regionalen und saisonalen Lebensmitteln und ein sich daraus entwickelndes Ernährungsbewusstsein bei mehr als 2.800 Kindern.
- Abbau struktureller Hürden (beispielsweise bezüglich Besuchen von Ärzt*innen) und daraus resultierende Zunahme an Verantwortung gegenüber dem eigenen Körper.
- Zuwachs an Selbstwirksamkeit und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit durch Vermittlung von Wissen, Bewegung und künstlerischer Aktivität.

3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



DATEN UND FAKTEN 2023

- 80 Stunden Kocharbeit mit unserem Koch Dennis zum Thema gesunde Ernährung.
- Verarbeitung von ca. 1.440 kg Äpfeln, gesponsert durch die Reimund C. Reich Stiftung.
- 15 bis 18 begleitete Besuche zu spezifischen Ärzt*innen.
- Mehr als 200 Stunden Turnhallenbewegung (freitags und samstags).
- Mehr als 365 Stunden Outdoor-Aktivitäten.
- Unterstützung von 15 Kindern bei der Anmeldung für einen Sportverein.
- 360 Stunden gemeinsames Spiel.
- In diesem Jahr wurden mehr als 300 individuelle Bilder gemalt.
- Gemeinsame Anfertigung eines Jahreskalenders inklusive Grußkarten in Kooperation mit der Falckenberg Stiftung.
- 24 KiKos mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, jeweils geleitet von einem Kind.

SDG 4 HOCHWERTIGE BILDUNG

Bildung ist der Schlüssel zu jeglicher Transformation. Dennoch bleibt ein optimaler Zugang zur Bildung und somit die Chance für eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft vielen Kindern verwehrt. Ergänzend zur Schulbildung braucht eine anschließende Unterstützung, um das Gelernte individuell zu verarbeiten und in der Realität anzuwenden.

Löwenhaus-Ziel → → → → → → → →

Das Löwenhaus ermutigt die oftmals auf sich allein gestellten Kinder, sich ehrgeizige Ziele zu setzen und ihren Bildungsabschluss meist als erstes Familienmitglied anzustreben. So erhalten die Kinder ihre Chance, zu einem wichtigen Bestandteil der Gesellschaft zu werden und schließlich auch einen Beitrag entgegen der Stigmatisierung einkommensschwacher Gruppen zu leisten.



MAßNAHMEN

- Hausaufgabenhilfe montags bis freitags von 15.30 bis 18.30 Uhr (ggf. länger) im Lernlabor.
- Zweimal pro Woche von 15 bis 18.00 Uhr 1:1-Nachhilfe im Lernlabor.
- Tägliche Betreuung von 15 bis 20 Schüler*innen im Löwenhaus von 13.30 bis 15.30 Uhr.
- Jedes Einschulungskind bekommt eine bunte Schultüte.
- Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs-, Praktikums- oder Studienplätzen.
- Unterstützung bei der Recherche für Bewerbungen und beim Formulieren von Bewerbungsschreiben.
- Bewerbungstrainings und Jobinterviews.
- Ganzjährige Erweiterung der digitalen Betreuung mit Fokus auf die Unterstützung der Kinder bei den Hausaufgaben sowie Nachhilfe.
- Auch am Wochenende, inklusive sonntags, stehen wir mit den Kindern in Kontakt.

DATEN UND FAKTEN 2023

- 1:1-Betreuung für 300 Löwenkinder für mehr als 300 Stunden.
- 2.800 Schüler*innen der Schule Maretstraße wurden betreut.
- 7 erfolgreich vermittelte Praktika.

→ Wirkung

- Sieben berufliche Praktika konnten erfolgreich vermittelt werden.
- Neun von zehn Löwenkindern besuchen eine weiterführende Schule, befinden sich in Ausbildung oder im Studium.
- Die Kinder haben sich im Durchschnitt um zwei Noten verbessert, schulische Fehlzeiten wurden um 30% reduziert.
- Die Wochenendangebote und Gemeinschaftsaktivitäten sind gefragter denn je.

SDG 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

In Deutschland gibt es ein enormes Ungleichgewicht in Bezug auf das Einkommen. Besonders betroffen sind Menschen mit Migrationshintergrund. Die Herausforderungen von Diskriminierung und sozialer Benachteiligung beeinträchtigen die Entwicklungschancen vieler Menschen. Betroffene können den Kreislauf nur schwer allein durchbrechen.

Löwenhaus-Ziel → → → → → → → →

Indem das Löwenhaus individuell gezielte Unterstützung für benachteiligte Kinder und ihre Eltern bietet, schafft es notwendige Grundlagen, um verschiedene Formen von Benachteiligung in ihrem Leben gemeinschaftlich zu stemmen.



MAßNAHMEN

- Seelsorgerische Betreuung, individuell und nach Bedarf.
- Austausch in Mädchen- und Jungengruppen bezüglich Themen wie Diskriminierung, Rassismus, Rollenbilder und Pubertät sowie körperbezogene Veränderungen.
- Unterstützung der Elternteile durch Lebensmitteleinkäufe und Behördengänge, um finanzielle Nöte und bürokratische Schranken zu überwinden.
- Empowerment und Unterstützung bei der eigenen Zielsetzung.
- Gewaltfreies Kommunikationstraining und Vermittlung interkultureller Werte.

DATEN UND FAKTEN 2023

- 30 Kinder, die innerhalb der Mädchen- und Jungengruppen wichtige persönliche Fragen klären konnten.
- 2.800 Kinder, denen wir einen Raum zum interkulturellen Austausch und gewaltfreiem Miteinander widmen konnten.

→ Wirkung

- Abbau von Ängsten bezüglich persönlicher Themen und der eigenen Position in der Gesellschaft bei 30 % der Kinder.
- Veränderte Zukunftsvisionen und positive Resonanz gegenüber Studium oder Ausbildung bei mindestens 90 % der Löwenkinder.
- Stärkung der eigenen Resilienz bezüglich Herausforderungen bei fast der Hälfte der Kinder.
- Sensibilisierung von 2.800 Kindern für ein interkulturelles, friedvolles Miteinander.

SDG 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Die Maßnahmen zum Klimaschutz rückten in diesem Jahr in den Mittelpunkt der täglichen Arbeit des Löwenhauses. Dank zahlreicher Kooperationen erlernten die Löwenkinder sowohl theoretisch als auch praktisch, was es heißt, eigene Hebel in Anbetracht der Klimakrise zu bedienen und sich für eine nachhaltige und somit zukunftsfähige Welt einzusetzen.

Löwenhaus Ziel → → → → → → → →

Nur wer sich mit der Klimakrise befasst, kann eine klare Haltung einnehmen. Daher setzt das Löwenhaus gezielt darauf, die Erfahrungen der Kinder im Nachhaltigkeitsbereich zu intensivieren. Mit dem Ziel, bestmöglich auch auf ihre Familien Einfluss zu nehmen.

13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



MAßNAHMEN

- Gemeinsame Müllsammel-Aktionen im Harburger Phoenix-Viertel und Teil der Aktion „Hamburg räumt auf“.
- Regelmäßige Workshopangebote im Rahmen des Projektes „Nachhaltigkeit verstehen und leben – für ALLE“.
- Nachhaltige Implementierung der 17 SDGs in die tägliche Arbeit des Löwenhaus durch geeignete Materialien und neue Routinen.
- Starker Zugewinn geeigneter Kooperationspartner*innen im Viertel und außerhalb.
- Nachhaltige Umstrukturierung des Löwenhauses.
- Aktive Teilnahme an nachhaltigen Events rund um Hamburg.

DATEN UND FAKTEN 2023

- 60 voll gesammelte Mülltüten durch Aufräumaktionen rund um das Löwenhaus.
- Durchführung von 7 Workshops im Rahmen des Projektes „Nachhaltigkeit verstehen und leben – für ALLE“.
- Errichtung und regelmäßige Pflege mehrerer Hochbeete in Kooperation mit dem Projekt „Harburg blüht“.
- Einsparungen von hausinternen Nebenkosten von mindestens 20 % Prozent durch bewussten Verbrauch von Wasser- und Energiequellen.
- Verarbeitung von 100 kg Recyclingmaterialien zu Weihnachtsgeschenken für den ökologischen Weihnachtsmarkt beim Museum der Arbeit.

→ Wirkung

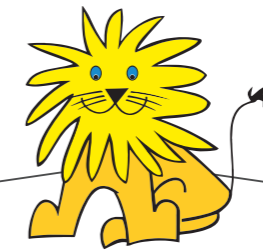
- Mehr als 2.800 Kindern wurde geholfen, das Thema der Nachhaltigkeit sowie die 17 SDGs mehr und mehr zu verstehen und dieses Wissen in den eigenen Alltag zu überführen.
- 2.800 Löwenkinder engagierten sich dank zahlreicher Kooperationen zunehmend für ihre direkte Umgebung und für den Klimaschutz.
- Erfolgreicher Verkauf von mindestens 500 Upcycling-Produkten auf dem Ökologischen Weihnachtsmarkt.



IHRE SPENDE KOMMT AN

Ihre Förderung ermöglichte es erneut, ein von Diskriminierung, Stigmatisierung und Armut durchzogenes Viertel und die darin lebenden Kinder und Jugendlichen mit neuen Perspektiven und entsprechender Handlungskraft zu bereichern.

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die von uns im Jahr 2023 verwendeten Spendengelder:



LÖWENHAUS



In diesem Wirkungsbericht wird erneut deutlich, welches enorme Potenzial in den Kindern und Jugendlichen schlummert und wie die bedeutende Arbeit des Löwenhauses bereits erfolgreich dazu beigetragen hat, dieses Potenzial zu entfalten. Dies unterstreicht erneut, dass unsere tägliche Hingabe für die richtige Sache von entscheidender Bedeutung ist. Das herausragende Engagement des Teams und die mit Herzblut durchgeführte Betreuung sind dabei unverzichtbar und machen einen entscheidenden Unterschied.



Die Neuausrichtung des Löwenhauses im Jahr 2020 mit Hilfe der IMPCT gGmbH und das darauf aufbauende 5-Säulen-Modell sind nach wie vor treibende Kräfte, welche auf die Entwicklung der Löwenkinder einzahlen. Das Löwenhaus steht heute sowohl inhaltlich, organisatorisch als auch finanziell in einer klaren Struktur und zeichnet sich durch eine kontinuierliche, an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientierte Weiterentwicklung aus.

Die Fokussierung auf das Thema Nachhaltigkeit wird zunehmend zur Kernkompetenz unserer Arbeit – eine unerlässliche Entscheidung angesichts der globalen Klimakrise. So verdient die Nachhaltigkeitsagenda des Löwenhauses verstärkte Aufmerksamkeit, verbunden mit entsprechenden finanziellen Mitteln. Als Löwenhaus sehen wir es in unserer Verantwortung, ein Bewusstsein für die Umwelt zu schaffen, entscheidende Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen und dieses Wissen an die Kinder und Jugendlichen des Phoenix-Viertels weiterzutragen. Denn Nachhaltigkeit ist kein Thema, das diese Zielgruppe ignoriert. Im Gegenteil, sie betrifft sie genauso wie jeden Einzelnen von uns.

Die unverkennbare Identität des Löwenhauses hebt sich jährlich deutlicher von anderen Hilfseinrichtungen ab, was jedoch zu Herausforderungen führt, da der Zuwachs an Kindern und Jugendlichen fortbesteht und die vorhandenen Räumlichkeiten immer knapper werden. Viele von ihnen haben Schwierigkeiten, Zugang zu anderen Einrichtungen im Phoenix-Viertel zu finden, da sie den Betroffenen keine vergleichbaren Angebote ermöglichen. Das Löwenhaus sucht weiterhin nach größeren Räumlichkeiten, um auch weiterhin ältere Kinder und Jugendliche anzusprechen und ihnen Schutz zu bieten. Gleichzeitig sind wir auf der Suche nach engagiertem Personal, das sich leidenschaftlich für das Wohl der Kinder einsetzen möchte.

Unsere Vision ist klar: Wir wollen uns weiterentwickeln, Prozesse optimieren und die Gemeinschaft sowohl im Löwenhaus als auch im gesamten Phoenix-Viertel stärken – und das mit Ihrer anhaltenden Unterstützung!

Auch für das Jahr 2024 setzt sich das Löwenhaus wirkungsstarke Ziele und vertieft wie jedes Jahr bereits bestehende Maßnahmen.

→ Zu vertiefende Maßnahmen für das Jahr 2024

- Zugewinn an pädagogischen Fachkräften.
- Räumliche Erweiterung, um allen bedürftigen Kindern und Jugendlichen Raum zu bieten.
- Ausbau des digitalen Know-hows der Kinder und Jugendlichen in Anbetracht der stetig wachsenden Nutzung von KI.
- Nachhaltige und langfristige Kooperationen für vielseitige inhaltliche Angebote, besonders im Bereich der Nachhaltigkeit.
- Tiefere Vernetzung mit Einrichtungen aus dem Stadtteil.
- Vielseitige, an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasste Bildungsinhalte und Workshop-Formate.
- Vertiefung und Individualisierung der Familienhilfe.
- Stabiles und langfristiges Fundraising und Vertiefung eigener Erlösketten.
- Gewinnung prominenter Botschafter*innen für das Löwenhaus.
- Ausrichtung allen Handelns an den 17 SDGs und der Nachhaltigkeitsagenda des Löwenhauses.
- Übertragung des Nachhaltigkeitsbewusstseins ins eigene Zuhause der Kinder und Jugendlichen sowie in das Viertel.

→ Neue Ziele für das Jahr 2024

- Erfolgreiche Vertiefung bereits bestehender Maßnahmen.
- Das Löwenhaus bestmöglich dem Nachhaltigkeitsprinzip anpassen in Form von innovativen Wasser- und Energiesparmaßnahmen.
- Interne Umstellung auf regionale und saisonale Lebensmittel.
- Stärkere Integration der Elternteile durch vielfältige Angebote im Haus.
- Integration eines Musikprojektes für die Kinder und Jugendlichen im Löwenhaus.
- Bezirksübergreifende Ausdehnung des vielfältigen Angebotes für die Kinder.
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder durch gezielte Projekte und präventive Maßnahmen.
- Das Löwenhaus wird zum Nachhaltigkeitsleuchtturm im Viertel.

Mithilfe der intrinsischen Motivation des Löwenhaus-Teams, der eigenen Ideenvielfalt, dem großartigen Engagement sowie der eigenen Willenskraft aller Beteiligten möchten wir die hier formulierten Ziele für das Jahr 2024 umsetzen. Dabei zählen wir nach wie vor auf die Mithilfe von Kooperationen, Projektgeldern und willensstarken Institutionen, die uns auf diesem Weg unterstützen.

UNSERE ZUKUNFTSVISION

2030

Errichtung eines zweiten Löwenhauses in einem sozial benachteiligten Viertel in Hamburg

2025

Ein neues Löwenhaus als Komplex mit größeren Räumlichkeiten, digitalisiert, basierend auf erneuerbaren Energien sowie In-House-Kooperationen

2024

Das Löwenhaus als Nachhaltigkeitsleuchtturm im Viertel

2023

Vertiefende Maßnahmen zur Nachhaltigkeitsagenda





DANKE

Seit stolzen 17 Jahren bahnt das Löwenhaus den Weg für Kinder und Jugendliche in eine selbstbestimmte Zukunft. Wir sind stolz darauf zu sehen, wie viele unserer Schützlinge Jahr für Jahr erfolgreich ins Berufsleben starten. Ob in Festanstellung, im Studium oder in der Ausbildung – die Stärke unserer Gemeinschaft ermöglicht individuelle Lebenswege, unabhängig von der familiären Herkunft.

→ Unsere Kinder und Jugendlichen agieren nicht nur verantwortungsbewusst für sich selbst, sondern auch für die Gesellschaft und die Umwelt. Ihre nachhaltigen Handlungen sind ein Resultat der Stärke, die sie im Löwenhaus gewinnen. Die jungen Menschen verlassen das Löwenhaus nicht nur gestärkt, sondern auch mit einem tiefen Verständnis für Nachhaltigkeit. Ihre Taten sind ein lebendiges Beispiel dafür, wie eine positive Veränderung nach außen getragen werden kann. Die jungen Menschen des Löwenhauses werden zu bedeutenden Mitgliedern unserer Gesellschaft und bleiben auf vielfältige Weise mit dem Löwenhaus verbunden – sei es durch ein positives Gefühl oder durch die konkrete Rückkehr als BFDler*innen, Ehrenamtliche oder Betreuer*innen.

In diesem Sinne gebührt allen Unterstützer*innen ein HERZLICHER DANK, denn nur durch großzügige Spenden können wir Teil dieser positiven Veränderung sein.

Im vergangenen Jahr bestätigten sich unsere Erwartungen. 2023 erlebte das Löwenhaus einen beeindruckenden Zustrom von Kindern und Jugendlichen, was einen erhöhten Bedarf an Unterstützung mit sich brachte. Obwohl wir diese Herausforderungen bewältigen konnten, stießen wir auch in diesem Jahr an unsere Grenzen. Die Inflation beeinflusste den Bedarf an Transferleistungen und unterstreicht weiterhin die entscheidende Bedeutung solider finanzieller Grundlagen, damit auch in Krisenzeiten optimal gehandelt werden kann.

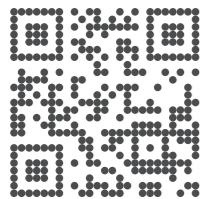
Auch in diesem Jahr zählt das Löwenhaus auf großzügige Spenden und Kooperationen, um laufende Projekte zu unterstützen und neue, nachhaltige Initiativen zu verwirklichen. Die Visionen und Ziele für 2024 können nicht allein erreicht werden. Bitte bleiben Sie uns und den Löwenkindern auch weiterhin wohlgesonnen. Ihre Spende ist ein Versprechen für eine Welt, in der jedes Kind die Chance hat, glücklich, gesund und geborgen aufzuwachsen.

Für eine hoffnungsvolle Zukunft der nächsten Generation: unser aller Zukunft.

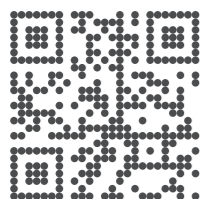
Shokran Arabisch | **Thank You** Englisch | **Gracias** Spanisch | **Merci** Französisch | **Tesekkur Ederim** Türkisch | **Спасибо** Russisch | **Blagodaria** Bulgarisch | **Multumesc** Rumänisch | **Рахмет** Kasachisch | **شکریہ** Urdu | **Faleminderit** Albanisch | **Ačiū** Litauisch | **Ευχαριστώ** Griechisch | **Хвала вам** Serbisch | **Na Gode** Hausa | **Děkuji** Tschechisch | **Medaase** Twi | **Акре** Ewe | **Danke** Deutsch | **Vďaka** Slowakisch | **Спасибі** Ukrainisch |

Wir bedanken uns beim Fotografen Gerhard Linnekogel für die ausdrucksstarken Bilder im diesjährigen Wirkungsbericht, die bei seinem Besuch im Löwenhaus entstanden sind.

Spenden Sie ganz einfach über den QR-Code.
Verwendungszweck: Löwenhaus – OV Harburg
Danke!



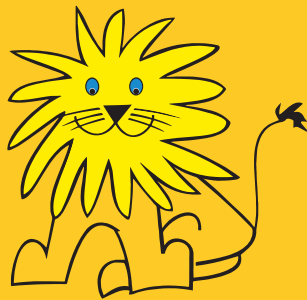
Der **Löwenhaus-Film** gibt Ihnen noch tiefere Einblicke in die Welt des Löwenhauses.
Einfach diesen QR-Code scannen...



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C111004



Dieser Wirkungsbericht wurde klimaneutral auf Papier aus vorbildlich bewirtschafteten, FSC®-zertifizierten Wäldern und anderen kontrollierten Quellen gedruckt.



Arbeiter-Samariter-Bund



loewenhaus.org